

# kunstraum münster

Ausstellungsmagazin für Münster | Münsterland  
Ostwestfalen-Lippe | Ruhrgebiet | Emsland und Osnabrück

Januar bis März 2024 **1**



Jeongmoon Choi, Stability | Fragility, 2023, Ausstellungsansicht  
DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Foto: Philipp Fötting

[www.kunstraum-muenster.de](http://www.kunstraum-muenster.de)



**ARTe**

**Kunstmessen**

**@Osnabrück**

**22.-24. März 2024**

in der OsnabrückHalle

Freitag | 17-21 Uhr

Samstag | 11-20 Uhr

Sonntag | 11-18 Uhr



[arte-kunstmessen.de/os-besuchen](https://arte-kunstmessen.de/os-besuchen)

Liebe Leserinnen und Leser, die Fäden auf unserem Titel hat Jeongmoon Choi gespannt. Im großen Saal des Klosters Gravenhorst hat sie eine begehbare Zeichnung geschaffen, die unsere Wahrnehmung von Raum hinterfragt. Während es der Künstlerin um den sinnlichen Effekt zwischen zweidimensionaler Zeichnung und deren



Jeongmoon Choi. Fragility | Stability. 2023.

Foto: Philipp Fölling

dreidimensionaler Deutung geht, setzen die Werke von Dominique White in der Kunsthalle Münster auf die erzählerische Kraft der Fäden. Die Britin gewinnt ihre Fäden aus alten Schiffstauen, die sie zerfasert und zu neuen Netzen verknüpft. An ihnen entspinnt sie die Geschichten Schwarzer Menschen, die angesichts historischer und gegenwärtiger Diskriminierung in Vergessenheit geraten sind. Fäden erweisen sich hier als unsichtbare Verbindungen, die den Menschen mit seiner Vergangenheit verknüpfen, mit denen sich aber vielleicht auch die Vision einer besseren Zukunft gestalten lässt.

Wer mehr über die symbolische Bedeutung von Fäden erfahren möchte, ist in der Ausstellung „FÄDEN“ in der Draiflessen Collection in Mettingen bestens aufgehoben. 14 international renommierte Künstlerinnen und Künstler wie die US-Amerikanerin Eva Hesse oder die Französin Louise Bourgeois widmen sich den einzigartigen Eigenschaften des textilen Mediums wie Elastizität, Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Transparenz. Uns bleibt bei dieser Fülle an Fäden nur zu hoffen, dass wir mit dieser ersten Ausgabe des Jahres für Sie den roten Faden durch ein inspirierendes Kunstjahr 2024 spannen.

Viel Freude beim Kunstgenuss wünschen

Kristina Schade & Dietmar Patterson

## Impressum

**Herausgeber:** patterson + schade, Dietmar Patterson + Kristina Schade, Fresnostr. 8,

48159 Münster, Tel. 0251-399450, info@kunstraum-muenster.de, www.kunstraum-muenster.de

**Redaktionsleitung:** Kristina Schade (ks) V.i.S.d.P.

**Redaktion:** Katja Angenent (ka), Nina Lenze (nl), Liv Patterson (lp), Birgit Schlepütz (bs),

Anna Thiemann (at) | **Layout:** Kristina Schade | **Anzeigen:** Dietmar Patterson

**Erscheinungsweise:** quartalsweise | **Verteilung:** ca. 250 Stellen in Münster und Umland

**Redaktionsschluss 2-2024:** 23.02.2024 | **Anzeigenschluss 2-2024:** 15.03.2024

**Haftung für Inhalte:** Alle in dieser Broschüre enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können weder die Herausgeber noch Dritte Haftung übernehmen. Des Weiteren übernehmen die Herausgeber keine Gewähr für Verluste und Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen verursacht werden oder mit deren Verteilung oder Nutzung in Zusammenhang stehen.

**Copyright:** Titel, Form und Inhalt dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

Druck auf FSC-Papier mit Ökostrom und Biofarbe. Die durch Druck und Papier entstandenen Emissionen werden im Rahmen eines Waldschutzprojektes im Harz kompensiert.



**Münster | Ausstellungstermine**

- 7 Kunstvereine, Museen und städtische Galerien
- 8 Galerien
- 11 sonstige Ausstellungen

**Münster | Ausstellungsbesprechungen und sonstige Veranstaltungen**

- 12 LWL-Museum für Kunst und Kultur: Alles zu seiner Zeit – „Nudes“
- 15 Kunstmuseum Pablo Picasso: Meisterwerke des Expressionismus
- 17 Kunsthalle Münster: Dominique White – „When Disaster Strikes“
- 19 Westfälischer Kunstverein: Beth Collar – Vexierbilder von Gut und Böse  
Stadtmuseum: Fotografien von Ralf Emmerich
- 20 Kunstakademie Münster: Studierende laden zum Rundgang 2024  
Kunsthhaus Kannen: Kunst und Psychiatrie auf „Wellenlänge“
- 23 Galerie Ostendorff: Lady M. – „mondes intérieurs“  
Galerie Laing: Yoana Tuzharova – „High Lights“
- 24 BACH INSPIRIERT. Bachfest 2024 Münster

**Umland | Ausstellungstermine**

- 28 Münsterland: Ahlen, Beckum, Borken, Coesfeld, Emsdetten, Greven...
- 30 Hörstel, Ibbenbüren, Laer, Lüdinghausen...
- 32 Lüdinghausen, Mettingen, Oelde, Rheine, Steinfurt, Tecklenburg,  
Wadersloh, Warendorf
- 34 Ruhr-Lippe: Arnsberg, Hamm, Holzwickede, Lippstadt, Selm, Soest, Unna
- 36 Ruhrgebiet: Bedburg-Hau, Bochum, Bottrop, Dortmund...
- 38 Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen...
- 41 Herne, Marl, Recklinghausen, Wuppertal
- 43 Ostwestfalen-Lippe: Bielefeld, Detmold, Herford, Paderborn, Werther
- 44 Emsland und Osnabrück: Lingen, Nordhorn, Osnabrück

**Umland | Ausstellungsbesprechungen**

- 47 Kunstmuseum Ahlen: Avantgarde in den Niederlanden
- 48 Marta Herford: „Long Gone, Still Here – Sound as Medium“
- 50 DA Kunsthhaus Kloster Gravenhorst: Jeongmoon Choi im Winterlicht
- 53 Ikonenmuseum Recklinghausen: Starke Frauen in der Ikonenmalerei
- 54 Draiflessen Collection: Der Faden als Symbol und Medium  
Kunstmuseum Tecklenburg: Studierende zeigen „Malerei 23“
- 57 Stadthalle Vennehof, Borken: 36. Deutsch-Niederländische Grafikbörse  
Schloss Cappenberg: Malerei von Irmgart Wessel-Zumloh
- 58 OsnabrückHalle: ARTe Kunstmesse Osnabrück  
Museumsquartier Osnabrück: Kunstpreis Osnabrück 2024
- 60 Lippisches Landesmuseum Detmold: Schätze aus dem Haus Lippe  
Stadtmuseum Beckum: Lars Reiffers – Durch Zeit und Raum
- 62 Museum Ostwall im Dortmunder U: Sammlung Horn zu Gast  
Von der Heydt-Museum: Wege der Abstraktion 1920 bis heute

- 3 Impressum
- 26 Stadtplan Münster
- 44 Aboservice



© Robin Bolt

**MI 31/1/24**  
**19:00 Uhr**

[www.kunstakademie-muenster.de](http://www.kunstakademie-muenster.de)

Öffnungszeiten:

1.2.24-4.2.24 10:00-20:00Uhr

**KUNSTAKADEMIE**  
**MÜNSTER**

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KUNSTE  
UNIVERSITY OF FINE ARTS MUNSTER

Leonardo-Campus 2

48149 Münster



barbara  kämereit  
goldschmiedemeisterin

maritim!

A.-von-Droste-Hülshoff-Str. 14 48161 Münster Roxel  
Tel. 0170 38 19 419 [www.kaemereit-schmuck.de](http://www.kaemereit-schmuck.de)

DAS WELTBEKANNTE HAUS NEBEN DEM RATHAUS

# STUHLMACHER

GASTLICHKEIT MIT TRADITION seit 1890

Regionale und hausgemachte Spezialitäten  
10 Biere führender europäischer Braustätten vom Fass

Prinzipalmarkt 6/7  
48143 Münster  
Telefon 44877



**GALERIE**

Inhaber:  
F. und M. Roer

Unikate  
Moderne Graphik  
Kunstdrucke  
Spiegel  
Rahmungen

**SPIEKERHOF**

Herrenstraße 26  
48167 Münster-Wolbeck  
Tel. 0 25 06/78 07  
Fax. 0 25 06/63 32

Na, was macht die Kunst?

**Galerie Roer**



TANSANIT  
BRILLANTEN  
GOLD

Müller Tenckhoff

**mt**

KREUZSTR. 33 · TEL. 0251 43856 · [MUELLER-TENCKHOFF.DE](http://MUELLER-TENCKHOFF.DE)

**Westfälischer Kunstverein**

Rothenburg 30, 48143 MS, Tel. 0251-46157, Mi-So 11-19 Uhr

**Beth Collar.** Bad Zeit. bis 28.01.24 [S. 19] — **Jahresgaben.** bis 28.01.24

**RADAR: Hafiza Qasimi.** Courage to Live. bis 28.01.24

**But you, yourself, with your own hand must open this door.** 02.03.-19.05.24

**LWL-Museum für Kunst und Kultur**

Domplatz 10, 48143 MS, Tel. 0251-5907201, Di-So 10-18 Uhr

**Konrad-von-Soest-Preis 2023:** Esra Ersen. A possible history. bis 10.03.24

**Nudes.** Eine Kooperation mit der Tate, London. bis 14.04.24 [S. 12]

Im Zentrum der Lichthof-Ausstellung „A possible history“ steht die Arbeit „Karussell“ von Esra Ersen aus dem Jahr 1998, für die die 1970 in Ankara geborene Künstlerin Schülerinnen und Schüler eines Kölner Gymnasiums Tonköpfe modellieren ließ.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2023  
Foto: LWL/Marina Neander

**Kunstmuseum Pablo Picasso Münster**

Picassoplatz 1, 48143 MS, Tel. 0251-4144710, Di-So 10-18 Uhr

**Tàpies/Miró** – Welt auf Papier. bis 21.01.24

**Mit Pinsel, Feder und Pferdestriegel.** bis 21.01.24

**Brücke zur geistigen Welt.** Werke des Expressionismus. 03.02.-12.05.24 [S. 15]

**Picasso und Hemingway.** 03.02.-12.05.24

**Stadtmuseum Münster**

Salzstr. 28, 48143 MS, Tel. 0251-4927726, Di-Fr 10-18, Sa-So 11-18 Uhr

**F24 – besetzt.** Geschichte der Frauenstraße 24. bis 04.02.24

**Vom Aasee zum Hafen.** Münster auf alten Postkarten. bis 07.04.24

**Ralf Emmerich.** Fotografien. 14.03.-04.08.24 [S. 19]

**Museum für Lackkunst**

Windthorststr. 26, 48143 MS, Tel. 0251-418510, Di-So 12-18 Uhr

**Dauerausstellung:** Sammlung osteuropäische und asiatische Lackkunst



Das Museum schließt zum 1. Februar 2024. Die rund 1.250 Lackkunstobjekte werden in die Sammlung des LWL-Museums für Kunst und Kultur integriert und ab 2025 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Kleiderkasten. Korea, 17. Jh. (Yi-Dynastie)

**Kunsthalle Münster**

Hafenweg 28, 48155 MS, Tel. 0251-6744285, Di-So 12-18 Uhr

**Dominique White.** When Disaster Strikes. bis 10.03.24 [S. 17]

**Kunsthhaus Kannen – Museum für Outsider Art**

Alexianerweg 9, 48163 MS, Tel. 02501-96620560, Di-So 13-17 Uhr

**25. Jahres- und Verkaufsausstellung 2023.** bis 28.01.24

**Wellenlänge.** 11.02.-26.03.24 [S. 20]

**Galerie Clasing & Etage***Prinzipalmarkt 37, 48143 MS, Tel. 0251-44165, Di-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr***Anna Anczykowski.** Objekte. bis 10.02.24**dst.galerie** *Hafenstr. 21, 48153 MS, Tel. 0251-1496983, Mi-Sa 12-18 Uhr***SAME SAME – but different.** Gruppenausstellung. bis 17.02.24

Es stellen aus: Dorthe Goeden, Richard Helbin,  
Janus Hochgesand, Beate Höing, Anna Lisei  
Math, Gertrud Neuhaus, Robin Ortgies, Christoph  
Roßner und Ferdinand Uptmoor.

Ferdinand Uptmoor. Renner. 2023

**FB69 Galerie Kolja Steinrötter***Dorpatweg 10, 48159 MS, Tel. 0176-61158684, Mi-Fr 16-18 Uhr***15 Jahre!** Jubiläumsausstellung. Künstlerinnen der Galerie. bis 30.03.24**Galerie Frye & Sohn** *Hörsterstr. 47, 48143 MS, Tel. 0179-1074479,**Mo-Fr 15-18, Sa 11-13 Uhr***Grafik der Bildhauer Gerhard Marcks und Rudolf Breilmann.** bis 31.01.24**Künstler der Galerie.** 10.02.-31.03.24**Galerie Goeken** *48143 MS, Tel. 0251-45024, Rosenplatz 10 (R): Di-Fr 12-18,**Sa 12-16 Uhr, Hollenbeckerstr. 27/28 (H): Mi-Fr 10-13, 15-18, Sa 10-14 Uhr***Rahmenkunst aus Frankreich.** In memoriam Roland Vonesch. bis 30.03.24 (H)**Nacktheit ist das natürlichste der Welt.** Reproduktionen. bis 30.03.24 (R)**Hachmeister Galerie***Klosterstr. 12, 48143 MS, Tel. 0251-51210, Di-Sa nach Vereinbarung***GROSS – BIG – GRAND.** Große Formate und kleine Begleiter. 05.01.-30.03.24**Galerie Laing***Hafenweg 46, 48155 MS, Tel. 0251-77793145, Do+So 14-18 Uhr***Yoana Tuzharova.** High Lights. bis 21.01.24 [S. 23]**Galerie Nettels***Spiegelturm 3, 48143 MS, Tel. 0251-46293, Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr***Anastasiya Nesterova.** Neue Arbeiten. Grafik und Öl. bis 30.03.24**Galerie Ostendorff***Prinzipalmarkt 11, 48143 MS, Tel. 0251-57404, Mo-Fr 9-17, Sa 10-18 Uhr***LADY M.** mondes intérieurs. 23.02.-16.03.24 [S. 23]**Kunsthalle Schnake** *Max-Winkelmann-Str. 84, 48165 MS-Hiltrup,**Tel. 0172-5338328, Mi-Do 14-18, 1. So im Monat 14-18 Uhr***Spirits in Stone.** Die Bildhauer aus Zimbabwe. Dauerausstellung**Galerie Spiekerhof***Spiekerhof 38, 48143 MS, Tel. 0251-5105560, Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-17 Uhr***KünstlerInnen der Galerie.** bis 30.03.24

architektur kunst fotografie film design

# X

fachbuchhandlung spiekerhof 23/24 **eXtrabuch** 48143 münster tel. 0251-6865396



## Galerie Nettels

seit 1877

Spiegelturm 3  
48143 Münster  
Tel.: 0251 - 46293  
galerie@nettels.de



[www.nettels.de](http://www.nettels.de)

Moderne Kunst • Restaurierungen • Glas  
Original Grafik • Unikate • Keramik  
Skulpturen • Einrahmungen in eigener Werkstatt



**27. November 2023 bis 05. Februar 2024**

Ausstellungsreihe Potenziale:

**Alex Jäger u. Michel M. - Protokolle**

**Kap.8** | Idenbrockplatz 8 | 48159 Münster  
[www.stadt-muenster.de/kap8](http://www.stadt-muenster.de/kap8)





# Anna Anczykowski

Objekte 9.12.23–10.2.24



Kleiner Raum  
**CLASING** & **ETAGE**  
Galerie

48143 Münster · Prinzpalmarkt 37 · Tel. 0251-44165 · Fax 518911  
Di-Fr 10–18 Uhr · Sa 10–13 Uhr · [www.galerie-clasing.de](http://www.galerie-clasing.de)

### Haus der Niederlande

Alter Steinweg 6–7, 48143 MS, Mo, Mi, Do, Fr 12–18, Sa–So 10–16 Uhr

**Inktpot.** Politische Karikaturen aus den Niederlanden 18.01.–17.03.24



Immer zu Jahresbeginn werden die besten niederländischen Karikaturen des vergangenen Jahres ausgestellt. Mit dem Inktpotprijs 2023 der Stichting Pers en Prent ausgezeichnet wurde Bas van der Schots Zeichnung „Extinction Rebellion“.

### Wewerka Pavillon

Aasee-Wiesen, Kardinal-von-Galen-Ring, 48149 Münster, nur von außen zu besichtigen

**Evelyn Deller und Selena Knoop.** 24.01.–03.04.24

**no cube** Achtermannstr. 26, 48143 MS, Tel. 0157-82030409, Mi 15–21 Uhr

**Alles nur aus Linie?!** Kleine Zeichnungen und Drucke. bis 11.02.24

**Im Dialog:** Chiemi Nakagawa und Johanna K. Becker. 09.03.–14.04.24

**S066 Produzentengalerie** Soester Str. 66, 48155 MS, Tel. 01577–8811567, Mo–So 16–23 Uhr (nur von außen zu sehen)

**Erhabenes Weiß.** Licht-Raum-Installation. bis 31.03.24

### Kunstakademie Münster

Leonardo-Campus 2, 48149 MS, Tel. 0251-8361301, Do–So 10–20 Uhr

**Rundgang 2024.** 01.02.–04.02.24 (Eröffnung: 31.01.24, 19 Uhr) [S. 20]

### Franz-Hitze-Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 MS, Tel. 0251-98180, Mo–Sa 8–20, So 9–14 Uhr

**Out of war.** Studierende der Kunstakademie Münster. bis 11.02.24

### Ateliergeinschaft Schulstraße

Schulstr. 43, 48149 MS, ab 10 Uhr nach Vereinbarung

**DaunTown.** Foyerausstellung. 16.02.–19.02.24 (Eröffnung 15.02. 19 Uhr)

**Tag der Druckkunst.** 16.03.–18.03.24 (Eröffnung 15.03. 18 Uhr)

In der bekannten Reihe KUNST UND SUPPE 26 stellt sich mit DaunTown eine Ateliergeinschaft aus Borgholzhausen vor. In einer ehemaligen Daunenfedernfabrik schufen die Künstlerinnen und Künstler einen besonderen Ort für Kunst mit Ateliers, einem Showroom und einem Skulpturenpark am Hang des Teutoburger Waldes.

Installation von Yasin Wörheide



**FAK – Förderverein Aktuelle Kunst** Fresnostr. 8, 48159 MS, Fr–So 15–18 Uhr

**Tobias Maria Doerr.** Einlagerungsinventur. 02.02.–10.03.24

### Kap.8 – Kulturzentrum

Idenbrockplatz 8, 48159 MS, Tel. 0251-4924151, Mo–Fr 9–12 Uhr, Mo–Do 15–22 Uhr

**Alex Jäger und Michel M.** Protokolle. bis 05.02.24

**5 Sentidos Senses Sinne.** Projekt MOMENTOS World. 19.02.–04.03.24

# Alles zu seiner Zeit „Nudes“

Historisch, intim, modern. Realistisch, politisch, verletzlich. Die Akt-darstellung in der Kunstgeschichte ließe sich mühelos um weitere Zuschreibungen ergänzen. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur beleuchtet in der Schau „Nudes“ mit Arbeiten aus Bestand der Tate Modern London nun den künstlerischen Akt in seiner Bedeutung als Projektionsfläche seiner jeweiligen Zeit. In sechs Räumen lotet es die Grenzen zwischen seiner ästhetisch inspirierenden Kraft und seiner gesellschaftlich polarisierenden Bedeutung aus. Von August Rodins intimer Skulptur „Der Kuss“ bis zu John Coplins Dokumentation des körperlichen Verfalls. Von Henri Matisse's abstraktem „Akt in Rückenansicht“ bis zu Jackson Pollocks expressivem „Nackter Mann mit Messer“.



Théodore Roussel. Lesendes Mädchen  
[The Reading Girl]. 1886/87



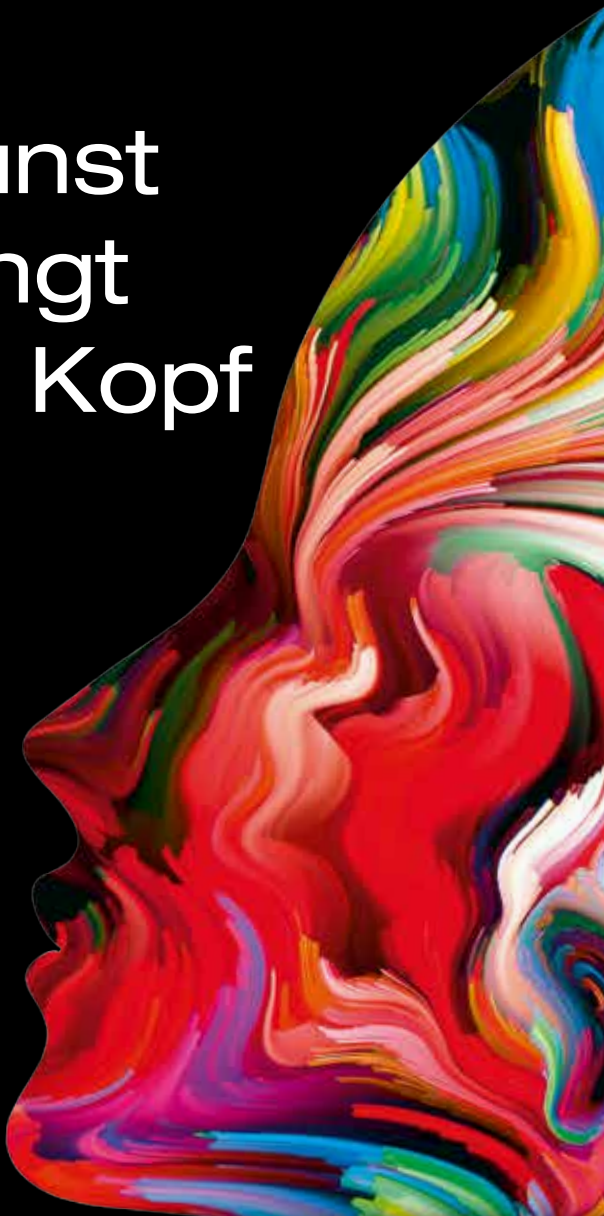
Barkley L. Hendricks. Family Jules: NNN  
[No Naked Niggahs]. 1974

Bis zum Ende des 19. Jh. sind Darstellungen von Nacktheit weitgehend an historische Kontexte gebunden. Mit der beginnenden Moderne brechen Künstlerinnen und Künstler mit dieser Tradition. Sie werden freier, spielen mit der Abstraktion oder zeigen Nacktheit in ihrem privaten Umfeld. Der realistische Akt eröffnet ab den 1920er-Jahren weitere Perspektiven, indem er sich dem authentischen, ungeschönten Abbild menschlicher Nacktheit zuwendet. Sei es, um soziale Milieus oder Stimmungen zu vergegenwärtigen, sei es, um dem neu aufkommenden Selbstverständnis von People of Colour eine Bühne zu bereiten. Mit der Emanzipation und dem aufkommenden Feminismus wird die Darstellung von Nacktheit ab den

1970er-Jahren endgültig politisch. Dazu zeigt die Ausstellung, wie sie etwa seither sexuelle und rassistische Stereotypen hinterfragt. „Müssen Frauen nackt sein, um ins Museum zu kommen?“ fragte zum Beispiel die Künstlerinnengruppe „Guerilla Girls“ 1989 in einer Plakataktion, um auf die Rolle der Frauen im Kunstbetrieb aufmerksam zu machen. Und schließlich nimmt die Ausstellung auch die Verletzlichkeit des Körpers in den Blick. Dazu schließt sie mit großformatigen Fotografien, die von traumatischen Ereignissen erzählen, die Frauen nach dem existenziellen Akt der Geburt zeigen, oder die den körperlichen Verfall dokumentieren. (bs)

**bis 14.04.24**

# Kunst fängt im Kopf an



Wir fühlen uns eng mit Münster und dem Münsterland verbunden: Deshalb fördern wir Kunst- und Kulturprojekte, die dazu inspirieren, neue, ungewohnte Perspektiven einzunehmen. So gestalten wir die Welt bunter und leisten unseren Beitrag zu einer lebenswerten Region.



[www.brillux.de](http://www.brillux.de)



**Brillux**

..mehr als Farbe



# LADY M

mondes intérieurs

23.02. - 16.03.2024



GALERIE  
OSTEN  
DORFF

Prinzipalmarkt Münster

[www.ostendorff.de](http://www.ostendorff.de)

## „Die Brücke zur geistigen Welt“ Meisterwerke des Expressionismus

Ab Februar zeigt das Kunstmuseum Pablo Picasso eine Ausstellung mit über 100 expressionistischen Grafiken, Gemälden und Skulpturen aus der Zeit von ca. 1900–1930, die einen umfassenden Einblick in die expressionistische Formensprache gibt. Der Fokus liegt auf druckgrafischen Medien. Präsentiert werden überwiegend Holz- und Linolschnitte, Radierungen und Lithografien von Künstlern wie Otto Dix, Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc und August Macke, die größtenteils Mitglieder der Künstlergruppen „Die Brücke“ und „Der Blaue Reiter“ waren. Die unter dem Stilbegriff „Expressionismus“ gefassten Kunstwerke weisen formal und stilistisch unterschiedliche Ausdrucksformen auf und sind vor und nach dem Ersten Weltkrieg entstanden.



Ernst Ludwig Kirchner. Abendszene. 1919

Die 1905 in Dresden gegründete Künstlergruppe „Die Brücke“ gilt heute als Wegbereiter der Klassischen Moderne. Ein zentrales Anliegen war ein einheitlicher Gruppenstil, der sich durch kontrastreiche Farben, reduzierte Formen und eine kühne Raumgestaltung auszeichnet. In ihren Darstellungen von Menschen in Bewegung, Menschen in der Natur und dem Leben in der Großstadt ging es ihnen um die Überwindung von traditionellen Bildkonventionen. Hintergründiges sollte aufgezeigt und der Betrachter aufgerüttelt werden, mit dem Ziel, sich dem wesentlichen Kern der Dinge anzunähern. Die Künstler des „Blauen Reiters“ waren keine Künstlergruppe im



Edvard Munch. Frauenbildnis. 1911–1912

engeren Sinne, suchten aber ebenso wie die „Brücke“-Künstler die Einheit von Mensch und Natur, schöpften ihre künstlerische Kraft dabei jedoch aus einer geistigen, inneren Wahrnehmung. August Macke und Franz Marc zufolge gibt es eine innere und äußere Erlebniswirklichkeit, die in der Kunst zusammenfließt. Gemeinsam war den Künstlern dieser Gruppe das Interesse an mittelalterlicher und primitiver Kunst sowie an den Bewegungen des Fauvismus und Kubismus. (nl)

**03.02.–12.05.24**

# F24

Geschichte der  
Frauenstraße 24

besetzt

3.10.1973

MAGAZIN



Ausstellung Stadtmuseum Münster

**NUR NOCH BIS 4. Februar 2024**

Stadtmuseum  
Münster



Salzstraße 28 48143 Münster [www.stadtmuseum-muenster.de](http://www.stadtmuseum-muenster.de)  
Öffnungszeiten: di–fr 10.00–18.00 Uhr, sa, so und feiertags  
11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. **Der Eintritt ist frei.**

Gefördert  
durch:



Wir fördern, was Menschen verbindet.  
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und  
Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



Werte-Stiftung-Münsterland  
Volksbank im Münsterland eG

## Dominique White „When Disaster Strikes“

Für ihre aktuelle Ausstellung in der Kunsthalle Münster hat Dominique White (1993\* in London) zwei Monate in Münster gearbeitet. Aus verrosteten Eisenstangen, alten Schiffstauen und Segeln hat sie mehrere Installationen geschaffen, die die Assoziation an einen Schiffbruch wecken. „Shipwrecked“ nennt die britische Künstlerin ihr Konzept, für das sie über tausend Meter alter Schnüre zu löchrigen Netzen knüpft, die sie mit Seegrass durchwebt, welches sie wahlweise mit einer Schicht aus weißer Tonerde oder schwarzer Holzkohle überzieht. Dazwischen platziert sind verbogene Harpunen aus Mahagoniholz, deren Eisenhaken ein Gefühl der Bedrohung und Verletzlichkeit auslösen. Welche Tragödie hat sich hier abgespielt?



Dominique White.  
A refusal to be dominated.  
2023

„When Disaster Strikes“ ist der Titel der Ausstellung, die Dominique White nach einem Stück des US-Rappers Busta Rhymes benannt hat. Genau wie Rhymes in seiner Musik die Schwarze Identität besingt, widmet sich die britische Künstlerin der Erfahrung des Schwarzseins, die von weißer Gewalt und Erniedrigung geprägt ist. Eng damit verwoben sind historische Entwicklungen der Seefahrt, die das Bereisen fremder Kontinente, die Sklaverei und die Zerstörung der Schwarzen Geschichte erst ermöglichten. Es scheint, als würde Dominique White diese vergessenen Geschichten vom Meeresgrund bergen, um sie wie Strandgut in der Kunsthalle auszubreiten. Gleichzeitig will sie mit ihrer Arbeit aber auch zeigen, dass eine Umkehr der Verhältnisse möglich ist. So wie in der Vergangenheit rebelli-

sche Seeleute und Sklaven gegen ihre Unterdrücker aufbegehrten, scheint sich auch bei ihr die Unterwasserwelt gegen die Herrscher der Meere aufzulehnen. Ihre Harpunen, deren Holz sie in einem aufwändigen Verfahren unter Wasserdampf biegt, bis es zerbricht, sind stumme Zeugen eines Kampfes, bei dem der Jäger ganz offensichtlich zur Beute wurde. Welche geheimnisvollen Kräfte der Tiefsee haben dies bewirkt? Für Dominique White ist das Meer „ein riesiger Körper, ein lebendes und atmendes Wesen, das wir nicht wirklich verstehen“. Mit ihren Werken greift sie ozeanische Sagen und Mythen auf, um sie neu zu erzählen – so wie sie alte Seile auseinanderreißt, um daraus neue Netze zu knüpfen. (ks)

**bis 10.03.24**

# WELLENLÄNGE

Werkschau zu Kunst und Psychiatrie

11. Februar – 26. März 2024



Bild: Paul Arnold / Werra



**Kunsthaus Kanne**

Alexianerweg 9 • 48163 Münster

Telefon: 02501 966 205 60

[www.kunsthaus-kanne.de](http://www.kunsthaus-kanne.de)

**Eintritt frei**

**Öffnungszeiten:** Di. – So. 13 - 17 Uhr

**Führungen:** n.V. Mo.– Fr. 9 - 17 Uhr



Karel Diericckx, Tholen, 2007  
Öl auf Leinwand, 180 x 125 cm

## GROSS BIG GRAND

Große Formate  
und kleine  
Begleiter

5.1.–30.3.2024

**HACHMEISTER GALERIE** · Klosterstraße 12 · 48143 Münster

Tel. 0251-51210 · Di–Sa nach Vereinbarung

[www.hachmeister-galerie.de](http://www.hachmeister-galerie.de) · [hachmeister.galerie@t-online.de](mailto:hachmeister.galerie@t-online.de)

## Vexierbilder von Gut und Böse

Courtesy Galerie Khoshtakht. Foto: Mareike Tocha



Beth Collar. Spurt III. 2023

Im Zentrum der Ausstellung der Britischen Künstlerin Beth Collar im Westfälischen Kunstverein steht eine große Keramik in Form einer antiken Badewanne, die bei genauerer Betrachtung jedoch ihre eigentliche Funktion verliert. Durch eine Öffnung im Boden mutiert das Bad zum mittelalterlichen Pfeilsplatt-

fenster. Auch die den Ausstellungsraum als Fries umgebenden lindenholzernen Objekte – Spurts (Spritzer) genannt – weisen auf historische Vorbilder und eine christliche Ikonografie. Die Anlehnung an historische Artefakte ist in Beth Collars Arbeiten nicht zufällig. Sie nutzt diese Anleihen, um zwischen vermeintlich Gutem und Bösem in historischer Perspektive zu verhandeln. Diese allen ihren Arbeiten innewohnende Ambivalenz tritt auch in den im Nebenraum ausgestellten Zeichnungen zu Tage. Hier wird die sich als Gastpflanze auf ihren Wirten ausbreitende Mistel überdimensional ins Bild gesetzt. Im Vorraum schließlich zeigt Beth Collar mit Zeichnungen versehene Objekte in Form von Schafslebern – angeregt durch ein antikes museales Fundstück, die Schafsleber von Piacenza. (lp) — bis 28.01.24

**Stadtmuseum** Salzstraße 28

## Fotografien von Ralf Emmerich

2020 hat das Stadtmuseum den umfangreichen Bestand des Fotografen Ralf Emmerich in seine Fotografie-Sammlung aufgenommen. Eine Ausstellung gewährt nun anhand von fünf ausgewählten Themenbereichen einen ersten Blick auf die Werke, die während einer über vierzigjährigen Schaffensperiode entstanden sind. Nach einem Quereinstieg entschied sich Ralf Emmerich 1978 zu einer Fotografenausbildung und war seit 1986 als freiberuflicher Fotograf vor allem im Bereich der Theaterfotografie tätig. Zum ersten Mal



Ralf Emmerich. Akrobaten

wurden die Arbeiten des Münsteraners 1976 bei der „Antifotokina“ in Köln ausgestellt. Zahlreiche Ausstellungen folgten. Der Fokus seiner Arbeit liegt auf der Fotografie von Menschen, sei es auf der Theaterbühne oder während seiner vielfältigen Reisen nach Nicaragua, Usbekistan oder einfach nur auf dem Wochenmarkt in Münster. 2004 porträtierte er für das Projekt „Über-Leben“ Überlebende des Holocaust, die entweder aus Münster stammten oder in Münster gelebt hatten. Dieses Projekt wurde 2004 in der Villa ten Hompel und später an vielen anderen Orten präsentiert. (lp) — 14.03.–04.08.24

## Studierende laden zum Rundgang 2024

Nach zwei u.a. durch Corona bedingten Ausflügen in die Sommerzeit findet der traditionelle Rundgang der Kunstakademie Münster wieder wie gewohnt zum Abschluss des Wintersemesters Anfang Februar statt. Der Rundgang ist der Höhepunkt des Studienjahres, zu dem an vier Tagen jedes Jahr über 10.000 kunst-



Rundgang 2023: Klasse Marieta Chirulescu

Foto: Iisuk Lee

interessierte Besucherinnen und Besucher in die Gebäude am Leonardo Campus strömen, um einen breiten Einblick in das „Labor“ Kunstakademie zu erhalten. Beim Rundgang 2024 zeigen die 13 künstlerischen Klassen in ihren Arbeitsräumen Einzelpositionen oder konzeptionelle Gemeinschaftsarbeiten. Auf zusätzlichen Ausstellungsflächen und im Außenbereich der Akademie werden weitere Positionen gezeigt, die von einer Jury aus Lehrenden und Studierenden kuratiert sind. Dabei wird nahezu allen Kunstformen Raum gegeben. Eröffnet wird der Rundgang am Mittwoch, 31. Januar um 19 Uhr. Von Donnerstag bis Sonntag kann er jeweils von 10–20 Uhr besucht werden. — **01.02.–04.02.24**

**Kunsthhaus Kannen** Alexianerweg 9


## Kunst und Psychiatrie auf „Wellenlänge“



„Gans“ von Stefan Reimer und Charlotte Nebeling

In der jährlich stattfindenden Ausstellungsreihe „Wellenlänge“ stellen Studierende der Kunstakademie Münster Arbeiten aus, die in Zusammenarbeit mit den Kunstschaaffenden des Kunsthhauses Kannen entstanden sind. Im Rahmen des Seminars „Kunst und Psychiatrie“ haben sie sich im Verlauf des Semesters mit dem Kunsthhaus, dem Alexianer Campus, den

dortigen Bewohnern und deren Werken auseinandergesetzt. Dabei ging es um die Frage, ob eine Wellenlänge zwischen Kunst und Psychiatrie besteht. Was für Interaktionen und Interferenzen ergeben sich? Schwingen beide ähnlich oder antworten sie einander? Die Gruppenausstellung lädt ein, diesen Fragen nachzugehen und vermittelt über unterschiedlichste Medien – Malerei, Zeichnung, Skulptur, Fotografie und Film – den kreativen Dialog zwischen den Studierenden und den Alexianer-Bewohnern. Spannend ist zu sehen, was passiert, wenn Kunstschaaffende sich gegenseitig den Staffelstab in Form eines angefangenen Bildes in die Hand geben und dabei neugewonnene Erfahrungen, Techniken und Ideen zum Ausdruck bringen. — **11.02.–26.03.24**

The background of the entire page is an abstract, textured image with shades of green and blue, resembling water or a close-up of a mineral surface. The colors are layered and wavy, creating a sense of depth and movement.

9.12.2023–10.3.2024,  
Dominique White: *When  
Disaster Strikes*, Kunsthalle  
Münster

Hafenweg 28, 5. Stock, 48155 Münster  
Di–So, 12–18 Uhr (Eintritt frei)  
[www.kunsthalle-muenster.de](http://www.kunsthalle-muenster.de)



Franz Marc, Ruhende Pferde, 1911-12, Holzschnitt

# BRÜCKE ZUR GEISTIGEN

# WELT

Otto Dix, Conrad Felixmüller, Erich Heckel, Wassily Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner, Otto Lange, August Macke, Franz Marc, Otto Mueller, Edvard Munch, Emil Nolde, Hermann Max Pechstein, Christian Rohlf, Egon Schiele und Karl Schmidt-Rottluff

## MEISTERWERKE DES EXPRESSIONISMUS

3. FEB. — 12. MAI  
2024



KUNSTMUSEUM **PABLO PICASSO** münster

Picassoplatz 1 | 48143 Münster | T.: 0251/414 47-10 | [info@picassomuseum.de](mailto:info@picassomuseum.de)  
[www.kunstmuseum-picasso-muenster.de](http://www.kunstmuseum-picasso-muenster.de) | Dienstag bis Sonntag: 10–18 Uhr

## Linien, organische Flächen und Farbe



© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Lady M. Du bleu dans l'âme. 2023

Die französische Künstlerin Emilie Sajot, alias LADY M erschafft in ihren Gemälden mit mehreren Schichten farbiger Flächen und Streifen abstrakte Bildräume. Ganz in der Tradition der optical art erzeugen ihre Werke bei den Betrachtenden überraschende, mitunter irritierende Effekte, wie ein Flimmern oder widersprüchliche räumliche Illusionen. Neben Leinwänden experimentiert die Künstlerin auch auf Mauern und Wänden mit verschiedensten Materialien, Texturen und optischen Effekten. Die mittels einer „halb kontrollierten Intuition“ entstandenen Werke evozieren einen Bildraum, der zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit oszilliert. Die Galerie

Ostendorff zeigt unter dem Titel „mondes intérieurs“ neue Gemälde der 1981 geborenen Künstlerin, die nach einem Studium der Innenarchitektur zunächst als Malerin und Dekorateurin an der Pariser Oper arbeitete und hier, in ihrer knapp zehnjährigen Arbeit mit Bühnenbildnern, ihre Kreativität und ihre Tendenz zum großformatigen Arbeiten entwickelte. — **23.02.–16.03.24**

**Galerie Laing** Hafenweg 46

## Yoana Tuzharova – „High Lights“

Yoana Tuzharova, GWK-Kunstpreis-Trägerin des Jahres 2022, beschäftigt sich in ihren Werken mit der Wirkung von Licht und Farbe. In der Galerie Laing zeigt sie aktuell Wandobjekte, bei denen sie große Flächen durch ein sich überschneidendes, verschiedenfarbiges Licht erstrahlen lässt. Auf diese Weise entstehen neue Farbinformationen, die sowohl das Wesen der Objekte als auch den Raum grundlegend verändern und hinterfragen. Yoana Tuzharovas Arbeiten entfalten vor allem in der Dunkelheit eine starke Raumwirkung. Die gezielt erzeugten Farbkontraste, die durch die farbigen Verwandlungen und changierenden Lichtwirkungen entstehen, führen dazu, dass sich keines der Ausgangselemente – weder der Raum noch die Grundfarben – in klarer Form präsentiert. Alles verschiebt sich optisch ineinander und beeinflusst sich gegenseitig. Yoana Tuzharova wurde 1986 in Russe/Bulgarien geboren. Sie hat an der Kunstakademie Münster studiert und lebt und arbeitet in Münster und Köln. (lp) — **bis 21.01.24**



Yoana Tuzharova. Warm Light. 2022

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

## BACH INSPIRIERT. Bachfest 2024 Münster

Um Pfingsten 2024 wird Münster zur Bach-Stadt. Unter dem Motto „BACH INSPIRIERT“ findet hier vom 17. bis 26. Mai 2024 das 98. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft statt. Mehr als 60 Veranstaltungen an attraktiven Spielorten in der City bieten Inspiriertes, Vertrautes und Brandneues, Musik von J. S. Bach und Komponist:innen, die er inspiriert hat und immer noch inspiriert. Einen Schwerpunkt setzt das Bachfest, das unter Schirmherrschaft des NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst steht, auf international renommierte Ensembles aus den Niederlanden. Zu erleben sind Konzerte in historischer Aufführungspraxis sowie neue Produktionen, die die Grenzen zwischen klassischer Musik, Jazz und Weltmusik aufheben.



Calefax Reed Quintet. Foto: Sarah Wijzenbeek

Das Bachfest Münster ist Vielfalt und Energie, Tradition und Innovation. Neben Konzerten mit international namhaften Interpret:innen gibt es zahlreiche Orgelkonzerte, zudem Gottesdienste und Andachten mit Musik von Bach. Das Vorprogramm BASSO CONTINUO führt mit 60 Konzerten lokaler Ensembles und Chöre ab dem 10. März münsterlandweit auf das

Bachfest hin. Unter den mehr als 20 Highlights von BACH INSPIRIERT sind vier Uraufführungen, etwa das Oratorium „PfungstFeuer“, mit dem das Bachfest eröffnet, und eine Markus-Passion von Stefan Heucke. Mit der Programmlinie BACH.ORANJE richtet das Bachfest den Fokus auf exquisite Ensembles aus den Niederlanden, wo die Bach-Rezeption so kreativ ist wie nir-

17.-26.05.

BACH  
INSPIRIERT

BACHFEST 2024 MÜNSTER



gends sonst, z.B. mit der Oper „J. S. Bach. Die Apokalypse“, die mit Musik von Bach die Geschichte des „Wiedertäufers“ Jan van Leiden neu erzählt. Nach dem Job flott zu Bach: AFTER.WORK.BACH macht's in der barocken Clemenskirche möglich. Nebenan sind im Erbdrostenhof unterm Format ALT.NEU Kammerkonzerte mit Originalstücken Bachs sowie spannenden Verarbeitungen seiner Werke zu hören. In der Programmlinie KLASSISCH kommen Schergewichte, Bruckners 5. Sinfonie und Mendelssohns „Elias“, auf die Bühne. Bei einem SYMPOSIUM hinterfragen Expert:innen das noch heute maßgebliche Bach-Bild des 19. Jhs., und BACH.FRAGEN erklärt unterhaltsam musikalische Begriffe des Barock. Das barocke Erbe Münsters stellen ARCHITEKTTOUREN vor, eine elektronische Soundinstallation erfüllt wäh-



Holland Baroque. Foto: Wouter Jansen

rend des Bachfests die Johanneskapelle. Auf dem Lambertikirchplatz kann man mit VR-Brille und Kopfhörer die „Himmelsburg“ erkunden: die digitale 3D-Rekonstruktion der legendären Schlosskapelle in Weimar, Bachs Arbeitsplatz. Programmhefte sind kostenlos ab Februar bestellbar: gwk@lwl.org, Tel: 0251 591-3041.

**Fr 17.05.** (18.00) J. S. Bach & Stefan Heucke: „PfingstFeuer“; St.-Paulus-Dom  
**Sa 18.05.** (19.00) „Bachs Königin inspiriert“, Holland Baroque; Observantenkirche  
**So 19.05.** (15.00) „Bach: Motetten“, Cappella Amsterdam; Petrikerche  
**Mo 20.05.** (19.30) „Stefan Heucke: Markuspassion“; Kantorei Apostelkirche, Neue Philharmonie Westfalen, Konrad Paul; Apostelkirche  
**Di 21.05.–Do 23.05.** (10.00) Symposium „Bach. Bürgerlich“; Bezirksregierung, Domplatz  
**Mi 22.05.** (19.30) P. Iliopoulos & Bach: „J. S. Bach – Die Apokalypse. Die Oper, die Bach nie geschrieben hat“, Nederlandse Bachvereniging & Opera2Day; Theater Münster  
**So 26.05.** (19.00) „Bach. Konzerte und Orchestersuiten“; Ton Koopman & Amsterdam Baroque Orchestra; Apostelkirche



Programm: [www.bachfest-muenster.de](http://www.bachfest-muenster.de), Tickets: 20–47 €  
 Vorverkauf läuft, VVK: [www.bachfest-muenster.de](http://www.bachfest-muenster.de) und in allen ADticket- bzw. Reservix-Verkaufsstellen  
 Tel: 0761 8884 9999, 6–22 Uhr





- 1** LWL-Museum Kunst und Kultur, Domplatz 10
- 2** Westfälischer Kunstverein, Rothenburg 30
- 3** Kunstmuseum Pablo Picasso, Picassoplatz 1
- 4** Stadtmuseum Münster, Salzstr. 28
- 5** Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26
- 6** Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6–7
- 7** Stadthausgalerie, Platz d. Westfälischen Friedens
- 8** Kunsthalle Münster, Hafenweg 28
- 9** artlet studio, Harsewinkelgasse 21
- 10** Galerie Clasing & Etage, Prinzipalmarkt 37
- 11** dst.galerie, Hafenstr. 21
- 12** FB69 Galerie Kolja Steinrötter, Dorpatweg 10
- 13** Galerie Frye, Hörsterstr. 47
- 14** Galerie Goeken, Rosenplatz/Hollenbeckerstr.
- 15** Hachmeister Galerie, Klosterstr. 12
- 16** Galerie Mike Karstens, Hafenweg 28
- 17** Galerie Laing, Hafenweg 46
- 18** Galerie Nettels, Spiegelturm 3
- 19** Galerie Ostendorff, Prinzipalmarkt 11
- 20** Galerie Schemm, Rothenburg 38
- 21** Galerie Spiekerhof, Spiekerhof 38
- 22** no cube, Achtermannstr. 26
- 23** SO-66 Produzentengalerie, Soester Str. 66
- 24** Hawerkamphalle, Am Hawerkamp 31
- 25** Förderverein Aktuelle Kunst, Fresnostraße 8
- 26** Wewerka Pavillon, Aaseewiesen



# YOANA TUZHAROVA

## HIGH LIGHTS

26.11.–21.1.2024

Hafenweg 46, 48155 Münster, Do+So 14-18 Uhr



**GALERIE  
LAING**

**59227 Ahlen — Kunstmuseum***Museumspplatz 1, Tel. 02382-91830, Mi-Sa 15-18, So 11-18 Uhr***Vis-a-vis.** Treffpunkt Sammlung. bis 07.01.24**Avantgarde in den Niederlanden.** 28.01.-02.06.24 [S. 47]**59227 Ahlen — Kunstverein Ahlen***Königstr. 7, Tel. 02382-3511, Fr 10-12, Sa 11-14, So 11-17 Uhr***Sichtbar.** Jahresgaben von der Gründung bis heute. bis 14.01.24**Jugendförderpreis 2024.** 01.02.-17.03.24**Kreiskunstverein Beckum Warendorf.** 06.03.-25.05.24**59269 Beckum — Stadtmuseum***Markt 1, Tel. 02521-294243, Di-Fr, So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17 Uhr***Jahresausstellung** Kreiskunstverein Beckum-Warendorf. bis 07.01.24**Lars Reiffers.** Durch Zeit und Raum. Malerei. 19.01.-24.03.24 [S. 60]**46325 Borken — FARB Forum Altes Rathaus Borken***Markt 15, Tel. 02861-939252, Di-Sa 10-17, Do 10-18, So 14-18 Uhr***Bürger Schützen Borken.** 700 Jahre Geschichte und Tradition. bis 11.02.24**Die Tiefe des Grats.** A. Ackermann, C. Berg und S. Theumer. ab 01.03.24 [S. 57]**46325 Borken — Stadthalle Vennehof***Am Vennehof 1, Tel. 02861-939516, Fr 16-20, Sa+So 11-17 Uhr***36. Deutsch-niederländische Grafikbörse.** 01.03.-03.03.24 [S. 57]**48653 Coesfeld — Kunstverein Münsterland***Jakobiwall 1, Tel. 02541-880714, Di-Fr 14-18, Sa 10-13, So 11-17 Uhr***José Gomes.** Kunstpreisträger. bis 07.01.24**Der rote Faden.** Junge Leute der Kunstschule stellen aus. 28.01.-17.03.24**48653 Coesfeld — Glasmuseum Lette***Letter Berg 38, Tel. 02546-930511, Mi+Sa 14-17, So 11-17 Uhr***Erinnerung an Lilly Ernsting und ihre Glassammlung.** bis 14.01.24**48282 Emsdetten — Galerie Münsterland***Friedrichstr. 3, Tel. 02572-97472, Do-Fr 16-19, Sa 15-18, So 11-18 Uhr***connected.** 20 Jahre KünstlerinnenForum MünsterLand. bis 21.01.24**48268 Greven — Kunstverein***Kirchstr. 1a, Tel. 02571-98082, Sa 11-14, So 14-17 Uhr***Pavel Feinstein.** Malerei. 10.03.-07.04.24

Der Berliner Künstler Pavel Feinstein malt altmeisterliche Stilleben, denen er irritierende Details oder alternative Versionen bekannter biblischer Geschichten hinzufügt. Inspiriert von der Malerei des 17. Jhs. überführt er Kunsttraditionen in die Gegenwart und spielt mit den Wahrnehmungen der Betrachtenden.

Pavel Feinstein. \*N 2426\*. 2019

Kunsthaus  
Kloster  
Gravenhorst

Foto: Philipp Fölting



bis 03.03. Winterlicht  
Fragility | Stability  
Jeongmoon Choi

## Projektstipendium KunstKommunikation

Bewerbungsschluss für 2025: 24.01.24

### 24.03. Frühlingserwachen

mit Eröffnung »Historische Präsentation – Geschichte hinterm Giebel«

### Ausstellung und AUFTAKT! Kunstprojekte 24

Susanne von Bülow & Emmy Bergsma

»Into The Thicket – Ab ins Dickicht«

Line Krom | »Die Abenteuer eines Staubkorns«

Olga Lilly Schulz Ragipovic | »Dynamic Land Art«

Catharina & Dieter Wagner | »Flurbereinigung«

#PSKK24

### 09.02. Ökumenischer Gottesdienst

mit Artist Talk im Winterlicht | Beginn: 19 Uhr



Bewerbungsunterlagen, Newsletter, alle Termine →→

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst

Klosterstr. 10 | 48477 Hörstel | T +49 (0)2551 6942-00



Gefördert durch:



[www.da-kunsthhaus.de](http://www.da-kunsthhaus.de)

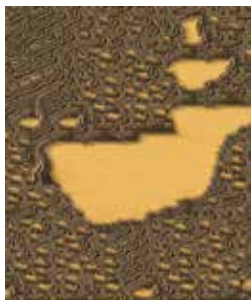
**48477 Hörstel — DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst***Klosterstr. 10, Tel. 02551-694200, Di–Sa 14–18, So 11–18 Uhr***Projektstipendium KunstKommunikation.** Ausblick/Rückblick. bis 25.02.24**Winterlicht:** Jeongmoon Choi. Fragility | Stability. bis 03.03.24 [S. 50]**Geschichte hinterm Giebel.** Historische Jubiläumspräsentation. 24.03.–08.09.24

Mit dem renommierten Projektstipendium werden partizipative und interaktive Kunstprojekte gefördert. Die Ausstellung stellt Projektideen vor, die 2024 realisiert werden, darunter Susanne von Bülow und Emmy Bergsma mit „Into the Thicket – Ab ins Dickicht“.

Susanne von Bülow

**49479 Ibbenbüren — Kulturspeicher Dörenthe***Hafenstr. 14, Tel. 05455-96044, Sa+So 14–18 Uhr***Die Kraft der Transformation.** Uschi Zeidler, Beatrice Gunschera 23.03.–21.04.24**49477 Ibbenbüren — Kunstverein Alte Honigfabrik***Klosterstr. 21, Tel. 0151-46292916, Sa+So 14–18 Uhr***Neu und anders sehen.** Kunstsammlung Kreis Steinfurt. 17.02.–07.04.24

Die Kunstsammlung des Kreises Steinfurt ist im Ibbenbürener Kunstverein zu Gast. Zur Sammlung gehört auch das Werk „In der Landschaft 16“ von Leni Winkelmann aus dem Jahr 2012. Die 1955 in Gronau geborene Malerin widmet sich seit vielen Jahren der Landschaftsmalerei.

**48366 Laer — Galerie Lengershaus***Hohe Str. 20, Tel. 02554-2579745, jeden 1. und 3. So 14.30–17.30 Uhr***Tom Sam.** Lakh. bis 18.02.24**Anfassen erlaubt!** Holzarbeiten von Ludger Wilger. 17.03.–16.06.24

2023 feierte das Museum für Lackkunst in Münster dreißigjähriges Bestehen. Einen ungewöhnlichen Blick auf die Sammlung bietet der Fotograf Tom Sam. In seiner Fotoserie „Lakh“ hat er winzige Ausschnitte einzelner Lack-Objekte fotografiert und zu großformatigen Bildern weiterentwickelt. Mit diesen normalerweise im Schatten der Gegenständlichkeit stehenden kleinsten Details schafft er eine neue, abstrakte Realitätsebene.

**59348 Lüdinghausen — Museum Burg Vischering***Berenbrock 1, Tel. 02591-79900, Di–So 10–18 Uhr***ART Vischering.** bis 21.01.24**Isa Dahl und Daniel Wagenblast.** Im Verhältnis. 04.02.–02.06.24

15.10.2023–28.04.2024

# STORY TELL ING

Die erzählerische Kraft der Druckgrafik

DRAIFLESSEN COLLECTION



Abb.: Jan Wiegman, Groninger Landschaft mit Kanal (Detail), 1923, Groninger Museum

[www.kunstmuseum-ahlen.de](http://www.kunstmuseum-ahlen.de)

## AVANTGARDE IN DEN NIEDERLANDEN

DIE EXPRESSIONISTISCHE  
KÜNSTLERGRUPPE DE PLOEG

28/01–02/06/24

kunstmuseum ahlen

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderkreis  
Kunstmuseum  
Ahlen e.V.

THEODOR F.  
LEIFELD-STIFTUNG



**59348 Lüdinghausen — Kaktus Kulturforum***Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, Tel. 02591-5562, Sa–So 11–17 Uhr***Bernd Pöppelmann.** Time over. 17.03.–20.05.24**49497 Mettingen — Draiflessen Collection***Georgstr. 18, Tel. 05452-91683500, Mi–So 11–17 Uhr***Fäden.** Material – Mythen – Symbole. bis 25.02.24 [S. 54]**Storytelling.** Die erzählerische Kraft der Druckgrafik. bis 28.04.24**Ariadne's Naaikussen.** Historische Handarbeitsutensilien. bis 28.04.24**59302 Oelde — Kulturgut Haus Nottbeck***Landrat-Predeick-Allee 1, Tel. 02529-9497900, Di–Fr 14–18, Sa–So 11–18 Uhr***Vom Wandern.** 42 literarische Variationen. bis 28.01.24**48432 Rheine — Kloster Bentlage***Bentlager Weg 130, Tel. 05971-918468, Di–Sa 14–18, So 10–18 Uhr***Dorothe Hilden-Holtmann.** Blickberührungen. bis 18.02.24**Vergessenen begegnen.** NS-Opfer aus dem Münsterland. 04.02.–03.03.24**Werkschau der Druckvereinigung.** 17.03.–27.04.24**In Situ 24.** Künstlerinnenforum Münsterland. 28.03.–07.04.24

Dorothe Hilden-Holtmanns während einer Reise durch Südostasien entstandene Bilder spiegeln die Ruhe und Gelassenheit der Bewohner des Himalaya in ihrem naturverbundenen, von Ritualen geprägten Leben wider.

**48565 Steinfurt-Borghorst — Heinrich Neuy Bauhaus Museum***Kirchplatz 5, Tel. 02552-9958309, Mi–Fr, So 11–17 Uhr***Georg Paul und die Bauhausmeister.** bis 11.02.24**Perfect Shapes.** Digitale Wandlung. bis 11.02.24**Kurt Kranz.** Vom Bauhaus zur Op Art. 11.02.–31.07.24**49545 Tecklenburg — Kunstmuseum***Markt 9, Tel. 05482-9262160, Fr 14–18, Sa+So 11–18 Uhr***Malerei23.** Kunstakademie Münster. bis 28.01.24 [S. 54]**Einblicke in westfälische Privatsammlungen.** 16.02.–28.07.24**59329 Wadersloh-Liesborn — Museum Abtei Liesborn***Abteiring 8, Tel. 02523-98240, Di–So 10–18 Uhr***Museale Sammlungsobjekte** im Kontext aktueller Diskussionen. bis 11.02.24**Playmobil-Abteigeschichte(n) von Oliver Schaffer.** 01.03.–26.05.24**48231 Warendorf — Westpreußisches Landesmuseum***Klosterstraße 21, Tel. 02581-927770, Di–So 10–18 Uhr***Westpreußen entlang der Weichsel.** bis 18.02.24

IM DORTMUNDER U

# EXPRESSIONISMUS

HIER UND JETZT! DIE SAMMLUNG HORN  
ZU GAST IN DORTMUND

28.10.23 - 18.2.24



ERICH HECKEL, ASTA NIELSEN, 1919, HOLZSCHNITT,  
STIFTUNG ROLF HORN/LANDESMUSEEN SCHLESWIG-HOLSTEIN  
© NACHLASS ERICH HECKEL, HEMMENHOFEN

DORTMUNDER-U.DE



MUSEUM OSTWALL

Stadt Dortmund



**59821 Arnsberg — Kunstverein***Königstr. 24, Tel. 02931-21122, Mi–Fr 17.30–19, So 11–15 Uhr***Prototypen und andere seltsame Dinge.** Jahresgaben 23/24. bis 28.01.24**59065 Hamm — Gustav-Lübcke-Museum***Neue Bahnhofstr. 9, Tel. 02381-175714, Di–Sa 10–17, So 10–18 Uhr***MUSIC!** Feel the beat. bis 07.07.24**59439 Holzwickede — Museum Haus Opherdicke***Dorfstr. 29, Tel. 02303-271441, Di–So 10.30–17.30 Uhr***Gerhard Uhlig.** bis 25.02.24 — **Max Olderock.** 17.03.–18.08.24

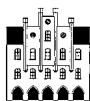
Aus der abstrakten Moderne heraus entwickelte Gerhard Uhlig (1924–2015) seine eigene grafische und malerische Formensprache, die vielfältigen Stilrichtungen zuzuordnen ist und sowohl an konkrete Kunst als auch an die OP-Art anknüpft.

Gerhard Uhlig. Ohne Titel. 1951

**59555 Lippstadt — Kunstverein** *Am Bernhardbrunnen 1,**Tel. 02941-7436560, Di–Fr 15–18, Mi 15–20, Sa–So 11–13 Uhr***Paul Schwer.** 04.02.–24.03.24**59557 Lippstadt — Kunst im Turm***Von-Tresckow-Str. 31, Tel. 0176-50096386, Mi+Sa 15–18, So 11–16 Uhr***Künstlergruppe SEPTIMUS.** 2 rechts – 2 links. 02.03.–27.03.24**59379 Selm — Museum Schloss Cappenberg***Schlossberg 1b, Tel. 02303-271441, Di–So 10–17.30 Uhr***Irmgart Wessel-Zumloh.** bis 07.04.24 [S. 57]**59494 Soest — Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH***Thomästr. 1, Tel. 02921-1031131, Di–Fr 13–17, Do 13–19, Sa–So 11–17 Uhr***Zurück ins Licht** – (fast) vergessene Soester KünstlerInnen. bis 28.01.24**Bettina Briesenick-Becker.** Geteilter Raum. bis 11.02.24**ENERGIE/ENERGY.** Werke aus der Sammlung Schroth. bis 25.02.24**Hans D. Voss.** 04.02.–31.03.24**59425 Unna — Carlernst Kürten-Stiftung***Hammer Straße 175, Mi+So 15–18***Sándor Szombati.** Einschnitt. bis 28.01.24**59423 Unna — Zentrum für Internationale Lichtkunst***Lindenplatz 1, Tel. 02303-1034567, Besuch nur im Rahmen von Führungen***ENERGY.** Werke aus der Sammlung Schroth. bis 25.02.24**59423 Unna — Kunstverein***Mühlenstr. 4c, Tel. 02303-21828, Do 19–21, Sa 15–17, So 14–17 Uhr***Anne Haring und Vera Kattler.** Zart und reißfest. 23.02.–17.03.24

# LARS REIFFERS DURCH ZEIT UND RAUM.

BESTÄNDIGES UND VERGÄNGLICHES IM SPIEGEL DER MALEREI



19.1. - 24.3.2024

STADTMUSEUM BECKUM

[www.beckum.de/stadtmuseum](http://www.beckum.de/stadtmuseum)

**47551 Bedburg-Hau — Museum Schloss Moyland***Am Schloss 4, Tel. 02824-951060, Di–So 11–17 Uhr***Fluxus Music Zone West.** Von Beuys bis Moormann. bis 07.01.24**Elina Brotherus, Joseph Beuys und René Block.** bis 25.02.24**Lennart Lahuis & Joseph Beuys.** Earth Fire Water Air. 27.01.–26.05.24**44787 Bochum — Kunstmuseum***Kortumstr. 147, Tel. 0234-9104230, Di–So 10–17, Mi 12–20 Uhr***Our house is a very very very fine house.** bis 28.04.24**44795 Bochum — Situation Kunst mit Museum unter Tage***Nevelstr. 29c, Tel. 0234-3228523, Mi–Fr 14–18, Sa–So 12–18 Uhr***Die Stadt ist anderswo.** Revision eines Traums. bis 27.04.24**44805 Bochum — Kunstverein im Bochumer Kulturrat***Lothringer Str. 36c, Tel. 0234-862012, Mi 15–17, So 11–13 Uhr***Bridge-Brücke-Brug.** Gruppenausstellung. 20.01.–02.03.24**Ulrike Donié.** Under Surface. 23.03.–04.05.24

Die Brücke ist nicht nur ein Bauwerk, sondern auch eine Metapher für den Austausch von Ideen zwischen Menschen auf der ganzen Welt. Die Ausstellung widmet sich Brückendarstellungen und fordert auf, gedankliche Brücken zu schlagen.

Renato Liermann. Bridge and identity. 2023

**46236 Bottrop — Josef Albers Museum Quadrat Bottrop***Anni-Albers-Platz 1, Tel. 02041-372030, Di–Sa 11–17, So 10–17 Uhr***Kochen, Putzen, Sorgen.** Care-Arbeit in der Kunst seit 1960. bis 03.03.24

Die Gruppenausstellung „Kochen, Putzen, Sorgen“ gibt einen Überblick über die künstlerische Beschäftigung mit Care-Arbeit im globalen Kontext, der auch die spezifische lokale Perspektive des Ruhrgebiets als Region der Arbeit einbezieht.

See Red Women's Workshop.

Capitalism also depends on domestic labour. 1975

**44137 Dortmund — Dortmunder U** *Leonie-Reyggers-Terrasse 2,**Tel. 0231-5024723, Di+Mi 11–18, Do+Fr 11–20, Sa+So 11–18 Uhr***Was ist Kunst, IRWIN?** bis 28.01.24**KIRKPINAR – MO\_Kunstpreis für caner teker.** bis 11.02.24**Expressionismus hier und jetzt!** Sammlung Horn. bis 18.02.24 [S. 62]**Niklas Goldbach.** The Paradise Machine. 16.03.–11.08.24**44147 Dortmund — Künstlerhaus***Sunderweg 1, Tel. 0231-826847, Do–So 16–19 Uhr***Match:endlichkeit.** Anna-Maria Bogner und Siniša Kandić. bis 21.01.24**Inner Mining/Outer Mining:** A global constellation. 03.02.–17.03.24



Long Gone,  
Still Here  
Sound  
as Medium  
05.11.23  
— 25.02.24  
Marta Herford



Marta Herford  
Museum für Kunst, Architektur, Design  
Tel 05221.994430-0, [marta-herford.de](http://marta-herford.de)

Motiv: Hiwa K, The Bell, 2015/2019  
© courtesy the artist and KOW  
Foto: Ladislav Zajac

**44137 Dortmund — Museum für Kunst und Kulturgeschichte***Hansastr. 3, Tel. 0231-5026028, Di-So 11-18, Mi+Do 11-20 Uhr***REMIX.** 800 Jahre Kunst entdecken. bis 30.12.24**Out of the Box.** Atelierfotografien aus der Sammlung Harald Mante. bis 30.12.24**Kosmos des Lebens.** Die Fotografin Annelise Kretschmer. 26.01.-21.04.24

„Kosmos des Lebens“ wirft ein Streiflicht auf das Lebenswerk der unkonventionellen, international renommierten Fotografin Annelise Kretschmer im Kontext der Dortmunder Kunstszene sowie im Umfeld ihrer Reisen nach Nordafrika, Paris, in die Bretagne und nach Capri.

Annelise Kretschmer. Wäscherinnen. 1928



© Nachlass Annelise Kretschmer, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Foto: Hanna Neander

**44137 Dortmund — Dortmunder Kunstverein***Rheinische Straße 1, Tel. 0231-578736, Di-Fr 15-18, Sa-So 11-18 Uhr***Unselfing.** Gruppenausstellung. 04.02.-12.05.24**47051 Duisburg — Lehmbruck Museum***Friedrich-Wilhelm-Straße 40, Tel. 0203-2833294, Di-Fr 12-17, Sa-So 11-17 Uhr***Surreale Welten.** Sammlungspräsentation. bis 21.01.24**Alicja Kwade.** In Agnosie. bis 25.02.24**45128 Essen — Museum Folkwang***Museumsplatz 1, Tel. 0201-8845000, Di-So 10-18, Do-Fr 10-20 Uhr***Wir ist Zukunft.** Visionen neuer Gemeinschaften. bis 17.03.24**Photography Masters.** 09.02.-26.05.24**Wolf D. Harhammer.** Zwei Wirklichkeiten. 09.02.-26.05.24**45897 Gelsenkirchen — Kunstmuseum und Kunstverein***Horster Str. 5-7, Tel. 0209-1694361, Di-So 11-18 Uhr***Die Karikaturen von Honoré Daumier.** bis 07.01.24**Colours and lines in motion.** bis 07.01.24**Tobias Zielony.** Notes on a Recent Past. bis 04.02.24**Raumpositionen.** Gruppenausstellung. 26.01.-17.03.24

In seinen atmosphärischen Nacht Fotografien hat Tobias Zielony eingefangen, was oft verborgen bleibt. Seine Bilder von jugendlichen Subkulturen und marginalisierten Gruppen machen ihn zu einem bedeutenden Chronisten der Gegenwart.

Tobias Zielony. Philipp. 2021

**58095 Hagen — Kunstquartier***Museumsplatz 1, Tel. 02331-2073138, Di-So 12-18 Uhr***Theresa Kallrath – Johanna Wiens.** It Takes Two. bis 21.01.24**Cui Zhenkuan.** Meditation of the Mountains. bis 04.02.24**Bernd Schwarzer.** Malerei/Farbobjekte. bis 24.02.24**Wilhelm Wessel.** Verwandlung als Prinzip. bis 17.03.24

# MUSIC!

Feel  
the  
Beat

27.10.<sup>23</sup>  
— 7.7.<sup>24</sup>

gustav lübcke  
museum  
hamm

RUHR ~~KUNST~~ MUSEEN

AUDITORIUM  
KUNSTHAUS AM RING 100 48147 DUISBURG

elephantestisch! Hamm:

# HERR- SCHAFTS- ZEITEN?!

## 900 Jahre Haus Lippe

Lippisches Landesmuseum Detmold

21.10.23 - 07.04.24

---

Weserrenaissance-Museum Schloss Brake  
Lemgo

22.10.23 - 07.04.24

---

Fürstliches Residenzschloss Detmold

03.11.23 - 07.04.24



[www.herrschaftszeiten-lippe.de](http://www.herrschaftszeiten-lippe.de)

**44653 Herne — Künstlerzeche Unser Fritz***Zur Künstlerzeche 10, Tel. 02323-452432, Mi+Sa 15–18, So 14–17 Uhr***Förderpreis Junge Positionen NRW:** Harine Suthan. bis 14.01.24**Kraftzogen.** Gruppenausstellung. 24.02.–17.03.24**44653 Herne — Heimatmuseum Unser Fritz***Unser-Fritz-Str. 108, Tel. 02325-75255, Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17 Uhr***This ist not Herne.** Neue fotografische Positionen. 18.02.–Mai 24**45772 Marl — Skulpturenmuseum Glaskasten***Georg-Herwegh-Straße 67, Tel. 02365-992257, Di–Fr 11–17, Sa–So 11–18 Uhr***Es gibt keine Maikäfer mehr.** bis 18.02.24**45657 Recklinghausen — Kunsthalle***Große-Perdekamp-Str. 25–27, Tel. 02361-501935, Di–So 11–18 Uhr***Kunstpreis junger westen 2023.** bis 11.02.24**Residence NRW+.** 03.03.–07.04.24**45657 Recklinghausen — Ikonenmuseum***Kirchplatz 2a, Tel. 02361-501941, Di–So 11–18 Uhr***IKONA.** Heilige Frauen in der orthodoxen Kunst. bis 17.03.24 [S. 53]**42103 Wuppertal — Von der Heydt-Museum***Turmhof 8, Tel. 0202-5636231, Di–So 11–18, Do 11–20 Uhr***Erinna König.** Retrospektive. bis 25.02.24**Nicht viel zu sehen.** Wege der Abstraktion 1920 bis heute. 24.02.–01.09.24 [S. 62]**Zeiten und Räume.** Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Dix. 24.03.–01.09.24**Lothar Baumgarten.** 24.03.–01.09.24

Die Retrospektive zeigt ca. 50 Arbeiten von Erinna König (1947–2021). Hinter dem vielgestaltigen Schaffen verbirgt sich eine faszinierende Künstlerinnenpersönlichkeit, die sich als politisch bewusst und gesellschaftskritisch zu erkennen gibt.

Erinna König. Schlange III B. 2009

**42285 Wuppertal — Skulpturenpark Waldfrieden***Hirschstraße 12, Tel. 0202-47898120, Fr–So 11–17 Uhr***Mischa Kuball.** Light\_poesis. bis 18.02.24**Werke aus der Sammlung.** bis 18.02.24

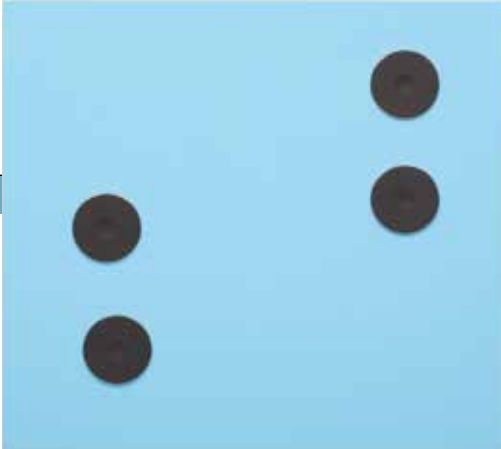
Mit seiner eigens für den Skulpturenpark konzipierten Licht- und Spiegelinstallationen schafft der Düsseldorfer Konzeptkünstler Mischa Kuball eine pulsierende Lichtstimmung, die Innen- und Außenraum, Tag und Nacht sowie Mensch, Natur und künstliche Umgebung miteinander verbindet.

Mischa Kuball. (U) wie unfinished. 2021



**Josef Albers Museum .Quadrat Bottrop**  
**Kochen Putzen Sorgen**  
**Care-Arbeit in der Kunst seit 1960**  
**22.10.23 — 3.3.2024**

www.quadrat-bottrop.de



Rosemarie Trockel, Trauma,  
1992, Privatsammlung © Rosemarie  
Trockel und VG Bild-Kunst,  
Bonn 2023 / Foto: Timo Ohler

**SKULPTUREN-  
PARK  
WALDFRIEDEN  
in WUPPERTAL**

**MISCHA KUBALL**  
**Light\_poesis**

**21.10.23-18.02.24**

SKULPTURENPARK  WALDFRIEDEN  
Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal  
[www.skulpturenpark-waldfrieden.de](http://www.skulpturenpark-waldfrieden.de)

**33602 Bielefeld — Kunsthalle***Artur-Ladebeck-Str. 5, Tel. 0521-32999500, Di–So 11–18, Mi 11–21 Uhr***Aktion, Geste, Farbe.** Künstlerinnen und Abstraktion. bis 03.03.24**Christa Dichgans | Paul McCarthy.** (Un)Schuldiges Spiel? bis 03.03.24**Keren Cytter.** Hot Lava Night. bis 03.03.24**Stellung beziehen – Käthe Kollwitz.** 23.03.–16.06.24**33602 Bielefeld — Kunstverein Bielefeld***Welle 61, Tel. 0521-178806, Do–So 12–18 Uhr***Analisa Teachworth.** bis 28.01.24 — **Jahresgaben.** bis 28.01.24**33602 Bielefeld — Kunstforum Hermann Stenner***Obernstraße 48, Tel. 0521-8006600, Mi–Fr 14–18, Sa+So 11–18 Uhr***Expressionismus in Kunst und Film.** bis 25.02.24**Die Schrift ist weiblich.** Bild und Text in der Kunst. 17.03.–01.09.24**32756 Detmold — Lippisches Landesmuseum***Ameide 4, Tel. 05231-992530, Di–Fr 10–18, Sa+So 11–18 Uhr***Herrschaftszeiten?! 900 Jahre Haus Lippe.** bis 07.04.24 [S. 60]**32052 Herford — Marta Museum***Goebenstr. 2–10, Tel. 05221-9944300, Di–So 11–18, Mi 11–20 Uhr***Lena Henke.** Good Year. Marta-Preis der Wemhöner Stiftung. bis 07.01.24**Long Gone, Still Here.** Sound as Medium. bis 25.02.24 [S. 48]**Annem işçi.** Wer näht die roten Fahnen? 27.01.–28.04.24

Im Fokus der Gruppenausstellung „Annem işçi“ stehen feministische und antirassistische Bündnisse der 1970er Jahre. Gezeigt werden Werke von Kunstschaffenden mit Migrationsgeschichte und deren Verbündete.

Monika Sieveking. Gruppenbild mit Siemensarbeitern. 1973



© VG Bild-Kunst, Bonn 2024

**32469 Petershagen — LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim***Gernheim 12, Tel. 05707-93110, Di–So 10–18 Uhr***Spießversetzt und frei geformt.** Glas aus dem Thüringer Wald. bis 25.02.24**33104 Paderborn — Städtische Galerie in der Reithalle***Im Schlosspark 12, Tel. 05251-8811076, Di–So 10–18 Uhr***Panta rhei: Zirkulation.** bis 21.01.24 — **Mit Hochdruck.** 11.02.–05.05.24**33104 Paderborn — Kunstmuseum im Marstall***Im Schlosspark 9, Tel. 05251-8811052, Di–So 10–18 Uhr***Panta rhei: Coil.** Installation von Claudia Schmacke. bis 21.01.24**Intermezzo#6.** Holzschnitte aus der städtischen Sammlung. 08.03.–26.05.24**33824 Werther — Museum Peter August Böckstiegel***Schloßstraße 109/111, Tel. 05203-2961220, Mi–So 12–18 Uhr***Erich Kuithan.** Ein Bielefelder Künstler. bis 28.01.24**Böckstiegel – Der Künstler als Sammler.** 11.02.–26.05.24

**49809 Lingen — Kunsthalle***Kaiserstr. 10a, Tel. 0591-59995, Di–Fr 10–17, Sa–So 11–17 Uhr***Mitglieder des Kunstvereins Lingen stellen aus.** 10.02.–17.03.24**48529 Nordhorn — Städtische Galerie Nordhorn***Vechteave 2, Tel. 05921-971100, Di–Fr 14–17, Sa 14–18, So 11–18 Uhr***Jakup Ferri.** We we. bis 05.02.24**49078 Osnabrück — Museumsquartier Osnabrück***Lotter Str. 2, Tel. 0541-3232237, Di–Fr 11–18, Sa+So 10–18 Uhr***Felix Nussbaum, der Maler.** ab 30.01.24**Albrecht Dürer.** Die Apokalypse. ab 30.01.24**Kunstpreis Osnabrück.** 11.02.–26.05.24 [S. 58]**Felka Platek – Eine Künstlerin im Exil.** 25.02.–10.11.24

Die Ausstellung über Felka Platek würdigt das Leben und Werk der 1899 in Warschau geborenen und 1944 in Auschwitz ermordeten jüdischen Malerin, die nicht nur eine talentierte Künstlerin, sondern auch Künstlerkollegin und Ehefrau von Felix Nussbaum war.

Stilleben mit Gießkanne und Agave. 1943



Foto: Hermann Penttermann

**49074 Osnabrück — Kunsthalle***Hasemauer 1, Tel. 0541-3232190, Di–So 11–18 Uhr***30 Jahre Kunsthalle.** Bist du bereit? bis 25.02.24**Aram Bartholl.** Ihr Paket ist abholbereit. bis 25.02.24**49074 Osnabrück — OsnabrückHalle** *Schlosswall 1–9***Kunstmesse ARTE.** 22.03.–24.03.24 [S. 58]*Fr 17–21, Sa 11–20, So 11–18 Uhr, Info: [www.arte-kunstmesse.de/os-besuchen](http://www.arte-kunstmesse.de/os-besuchen)***49074 Osnabrück — Erich Maria Remarque-Friedenszentrum***Markt 6, Tel. 0541-3233292, Di–Fr 10–13, 14–17, Sa + So 11–17 Uhr***Networking Remarque & Ein Geschenk für Remarque.** bis 24.01.24**Aboservice 2024**

Hiermit abonniere ich die Broschüre **kunstraum münster** zum Einzelpreis von 3,50 Euro (inkl. Porto, Verpackung). Den Bezugspreis für ein Kalenderjahr zahle ich nach Rechnungseingang. Abonnements können bis zum 31.10. d. J. schriftlich gekündigt werden, verlängern sich sonst für ein weiteres Jahr.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname, ggf. Institution oder Firma

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

*Abchnitt per Post an: patterson + schade, Fresnostraße 8, 48159 Münster oder formlos per E-Mail an: [info@kunstraum-muenster.de](mailto:info@kunstraum-muenster.de)*

## Studien- und Städtereisen / Kunst- und Konzertreisen



|  |                 |              |
|--|-----------------|--------------|
| Amsterdam – Franz Hals (Bus)             | 16.02.–17.02.24 | 440,-€       |
| Marokko – Märchenhaft Königlich (Flug)   | 07.03.–15.03.24 | 1.490,-€     |
| Andalusien – Erbe des Orients (Flug)     | 11.03.–19.03.24 | 1.890,-€     |
| Dresden/Prag – Opernreise (Bus)          | 13.03.–18.03.24 | 1.290,-€     |
| Leipziger Buchmesse (Bus)                | 22.03.–24.03.24 | 499,-€       |
| Griechenland – Kalimera Hellas (Flug)    | 30.03.–07.04.24 | 1.680,-€     |
| Paris – Die Schöne an der Seine (Bus)    | 13.04.–19.04.24 | 1.880,-€     |
| Rom – Die ewige Stadt (Flug)             | 27.04.–03.05.24 | 1.260,-€     |
| Westtürkei (Flug)                        | 28.04.–09.05.24 | 2.399,-€     |
| Inselparadies Kykladen (Flug)            | 02.05.–12.05.24 | 2.290,-€     |
| Halle – „Oh là là Händel“ (Bus)          | 24.05.–26.05.24 | 690,-€       |
| Oslo – Architektur, Kunst, Musik (Fähre) | 09.06.–14.06.24 | 1.290,-€     |
| Provence – Kultur und Lebensart (Bus)    | 18.06.–29.06.24 | 2.390,-€     |
| Stockholm und Siljan-See (Flug)          | 19.06.–27.06.24 | 2.250,-€     |
| Festspiele Mecklenburg-Vorp. (Bus)       | 21.06.–24.06.24 | 960,-€       |
| Baltikum – Sängerfest in Vilnius (Flug)  | 02.07.–11.07.24 | 1.880,-€     |
| Finnland – Festspiele in Savonlinna      | 09.07.–16.07.24 | 1.990,-€     |
| Bayerische Seenwelt mit dem Rad          | 16.07.–24.07.24 | 1.360,-€     |
| London zur Zeit der Proms (Eurostar)     | 25.07.–31.07.24 | Detailprogr. |
| Verona – Carmen und La Bohème (Flug)     | 25.07.–28.07.24 | 1.140,-€     |
| Chiemgauer Land mit dem Rad              | 30.07.–06.08.24 | 1.290,-€     |
| Norwegen – Mit dem Bus zu den Lofoten    | 20.08.–03.09.24 | 3.150,-€     |
| Lettland/Estland – Wandern               | 01.09.–09.09.24 | 1.990,-€     |
| Normandie/Bretagne (Bus)                 | 07.09.–19.09.24 | 2.390,-€     |
| Kunstmetropole Florenz                   | 05.10.–09.10.24 | 1.590,-€     |
| Abano Terme – Kur und Kultur (Flug)      | 06.10.–16.10.24 | 1.940,-€     |
| Barcelona – Gaudí, Picasso, Miró (Flug)  | 15.10.–20.10.24 | Detailprogr. |
| USA – Los Angeles und San Francisco      | 20.10.–02.11.24 | 4.690,-€     |
| Nordportugal – Porto bis Lissabon (Flug) | 22.10.–30.10.24 | 2.260,-€     |
| Indien/Rajasthan (Flug)                  | 21.11.–04.12.24 | 2.590,-€     |
| Advent im Elsass (Bus)                   | 26.11.–01.12.24 | Detailprogr. |

Unser aktuelles Reiseprogramm finden Sie  
im Internet unter: **www.lfw.de**

MUSEUM  
SCHLOSS CAPPENBERG

# IRMGART WESSEL- ZUMLOH

ZWISCHEN GEDECKTEM  
TISCH UND FARBE

22.10.2023 –

07.04.2024

mit einer Intervention  
von Marie Donike &  
Johannes Specks

KREIS **UNNA**

MUSEUM  
SCHLOSS CAPPENBERG  
KREIS UNNA

Schlossberg 1 b | 59379 Selm  
[museum-schloss-cappenberg.de](http://museum-schloss-cappenberg.de)

Irmgart Wessel-Zumloh | Triptychon Picknick Gelb | 1962 | Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung, Kleve | Foto: A. Gossens

## Expressionismus aus Groningen Avantgarde in den Niederlanden

Wer an Expressionismus in unserem Nachbarland denkt, dem fällt vermutlich zuerst die bekannte Vereinigung De Stijl ein. Aber es gab auch andere Gruppen in den Niederlanden zu dieser Zeit, und sie sind nicht weniger spannend. Eine repräsentative Auswahl von Werken der 1918 in Groningen gegründeten Künstlergruppe De Ploeg (zu deutsch: der Pflug) präsentiert das Kunstmuseum Ahlen bis Anfang Juni. Der erste Weltkrieg war noch nicht beendet, als sich ein Teil der um Groningen herum ansässigen Künstlerinnen und Künstler zu einer Vereinigung zusammenschloss. Damals war der östliche Teil der Niederlande in Sachen aktueller Kunst noch nicht so weit wie der westliche, hier ging es traditioneller zu. Das wollten die Mitglieder von De Ploeg ändern.

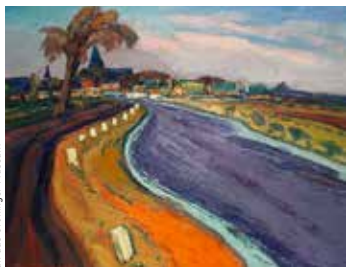
Groningen und sein Umland sollte ein Zentrum der Moderne werden. Der Name lässt darauf schließen, dass es ihnen darum ging, den Boden für etwas Neues zu bereiten. Innovativ war auch die Herangehensweise der Mitglieder: Natürlich ging es innerhalb des Netzwerks auch um Austausch und Inspiration, aber dabei sollten zugleich traditionelle Hierarchien überwunden werden. Die jungen Kunstschaffenden hatten nämlich die Erfahrung gemacht, dass es für sie schwer war, im etablierten Kunstbetrieb Fuß zu fassen. Von der Vereinigung erhofften sie sich zunächst bessere Ausstellungsmöglichkeiten, aber sie wollten mehr: Sämtliche künstlerischen Ausdrucksformen standen bei ihnen gleichberechtigt nebeneinander. So gab es neben dem Schwerpunkt bildender Kunst auch Lesungen oder Theaterabende, und die Gruppe verpflichtete sich kei-



Jan Altnik. Nach dem Besuch. 1925

Sammlung Groninger Museum

ner bestimmten Kunstrichtung oder inhaltlichen Programmatik. In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts brachten die Mitglieder dennoch vielfältige expressionistische Kunst hervor, die bis heute beeindruckt. In Ahlen sind rund 100 Werke aus dieser Zeit zu sehen: Gemälde, Grafiken, Skulpturen und kunstgewerbliche Arbeiten. Der Wunsch, Teil der Kunstszene zu werden, ging übrigens in Erfüllung: De Ploeg existiert bis heute. Regelmäßig stellen die Mitglieder im Groninger Museum aus. (ka)



Jannes de Vries. Landschaft Zuidwolde. 1939

Leihgabe der Gemeinde Groningen an das Groninger Museum

**28.01.–02.06.24**

## Long Gone, Still Here Sound as Medium

Mit 28 Werken von 17 Gegenwartskünstlerinnen und -künstlern präsentiert das Marta Herford eine internationale Gruppenausstellung, die ein breites Spektrum an künstlerischen Auseinandersetzungen mit Klängen, Tönen und Geräuschen darstellt und damit Teil der programmatischen Neuausrichtung des Museums als Ort für synästhetische Erfahrungen ist. Die vielschichtigen multisensorischen Installationen thematisieren die menschliche Erfahrung anhand des Hörens bzw. des Nicht-oder-Anders-Hörens und laden zu einer räumlich sinnlichen und zeitlich erfahrbaren Erkundung ein. Der Ausstellungstitel selbst ist von einem Gesangsstück der Künstlerin Susan Philipsz inspiriert, deren Arbeit „Long gone“ (2006) in der zentralen Domgalerie zu sehen ist.



beide Abb.: © Marta Herford. Foto: Basim Mazhij

Hiwa K. The Bell. 2015 | unten:  
Jeremy Deller. Our Hobby is  
Depeche Mode. 2006

Während die klangbasierten Arbeiten u.a. von Janet Cardiff & George Bures Miller innere Bilder erzeugen und zwischen Präsenz und Vergänglichkeit oszillieren, spielt Ghislaine Leung mit der Live-Übertragung eines Radiosenders aus einer anderen Zeitzone auf die scheinbare Überbrückung von Raum und Zeit an. Mit ihren Klangstücken und Filmarbeiten appellieren Jeremy Deller, Susan Philipsz und Hannah Weinberger an kollektive, aber auch individuelle Erinnerungen, die wir mit Musik und Klang verbinden. Aviva Silverman wiederum bezieht die gekrümmten Wände und Oberflächen des von Frank Gehry entworfenen Museumsbaus ein und setzt sich dabei mit dem Medium Klang in seiner physischen Dimension auseinander. Auf die Erfahrung tauber und hörbeeinträchtigter Menschen und deren gesellschaft-

lichen Ausschluss gehen Liza Sylvestre und Christine Sun Kim ein. Weitere Klangarbeiten wie die aus eingeschmolzenen, irakischen Kriegsgeräten geschaffene Kirchenglocke des Künstlers Hiwa K sind in der Domgalerie zu einer Partitur arrangiert. Parallel zur Ausstellung finden mehrere Kooperationsveranstaltungen mit der Nordwestdeutschen Philharmonie statt. (nl)



**bis 25.02.24**

VON DER HEYDT  
MUSEUM

WUPPERTAL

## NICHT VIEL ZU SEHEN

WEGE DER ABSTRAKTION  
1920 BIS HEUTE

**24.2. – 1.9.2024**

Amédée Ozenfant, *Weltall mit Himmelskörpern*, um 1927, Von der Heydt-Museum Wuppertal © VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Die Ausstellung wird gefördert durch



## Winterlicht 2023

### Raumzeichnungen von Jeongmoon Choi

Jedes Jahr erhellt das „Winterlicht“ in der dunklen Jahreszeit die Gewölbe des Kloster Gravenhorst. Namhafte Lichtkünstlerinnen und -künstler interagieren in dieser Ausstellungsreihe mit der historischen Architektur – so wie aktuell Jeongmoon Choi mit „Fragility / Stability“. Die Künstlerin hat mehrere schwerelose Rauminstallationen geschaffen, gesponnen allein aus Wollfäden, die sie mit Schwarzlicht illuminiert. Was so leicht, schwebend und immateriell aussieht, ist das Ergebnis mühsamer Arbeit: Allein für den Aufbau und das Spannen der Fäden brauchte sie drei Wochen. Vorab hat sie ein aufwändiges virtuelles Modell erstellt, um die Kreuzungen und Überschneidungen der Fäden genau zu berechnen.



Foto: Philipp Fölling

Jeongmoon Choi. Fold and Fault. 2023

Die 1966 in Seoul geborene Künstlerin hat ursprünglich Malerei studiert. Ihre begehbaren Installationen tragen diesen malerischen Impuls weiter. Die Hauptarbeit „Fold and Fault“ im großen Saal hat sie bewusst für einen nicht vollständig abgedunkelten Raum geschaffen. Hier wird das Tageslicht im Wechsel von hell zu dunkel zum entscheidenden Akteur: Bei Licht oder beginnender Dämmerung sind die Linien nur zart erfahrbar, während sie bei aufkommender Dunkelheit dominanter werden und die Bedeutung des umgebenden Raums auflösen. Was es heißt, wenn Jeongmoon Choi – wie so oft – ihre Arbeiten im abgedunkelten Black Cube realisiert, ist im Werk „Unfolding“ erfahrbar. Hier ist die Raumwahrnehmung nahezu nur

noch über die Fäden möglich. Im Kontrast zu den eher offenen Strukturen dieser beiden Arbeiten, besteht das Werk „Monument“ aus zwei geschlossenen geometrischen Geflecheten. Auch sie bestehen aus gespannten Fäden, wirken jedoch wie Projektionen und spielen mit dem Wechsel der Wahrnehmung zwischen analog und digital. In der Draifflessen Collection im 20 km entfernten Mettingen ist bis 25. Februar eine weitere Installation von Jeongmoon Choi in der Gruppenausstellung „FÄDEN“ zu sehen. Am 8. Februar besteht die Möglichkeit, an einer exklusiven Führung durch beide Ausstellungen teilzunehmen. (lp)

**bis 03.03.24**

# GRAFIK BÖRSE

D/NL

*SERIELLE GRAFIK  
IN ALLEN TECHNIKEN,  
FOTOGRAFIE, BUCHKUNST  
UND MIXED MEDIA*



**1. – 3.3.2024** | *FR 16–20 UHR  
SA & SO 11–17 UHR*  
**STADTHALLE VENNEHOF  
BORKEN | EINTRITT FREI**  
**WWW.GRAFIKBOERSE.EU**

# Tom Sam "Lakh"

19.11.23 – 18.02.24

GALERIE LENGERSHAUS · Hohe Straße 20 · 48366 Laer  
www.lengershaus.com · jeden 1. und 3. So 14.30 – 17.30 Uhr



## IN SITU 24

RESIDENZ: 15.03.-24.03.  
AUSSTELLUNG: 28.03.-07.04.

**25 Künstlerinnen des KünstlerinnenForum  
MünsterLand e.V. leben und arbeiten im  
Kloster Bentlage**

kuenstlerinnenforum.de  
kloster-bentlage.de



## Es waren einmal Eva und Maria Starke Frauen in der Ikonenmalerei

In „Das andere Geschlecht“ (1949) stellt die französische Philosophin und Feministin Simone de Beauvoir fest, dass das kulturelle Bild der Frau von einer merkwürdigen Ambivalenz geprägt ist. Die antithetischen Weiblichkeitsmythen, die sie beschreibt, der ewige Gegensatz von verruchter Verführerin und unschuldiger Jungfrau, geht auf biblische Vorbilder zurück: Adams eigenwillige Frau Eva und ihr hochverehrtes Gegenstück, die devote Maria von Nazareth. Man könnte annehmen, dass diese Dichotomie auch in der religiösen Kunst wiederzufinden ist. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich in der christlich-orthodoxen Malerei jedoch eine weitaus komplexere Darstellung weiblicher Identität.



Leihgabe aus Privatbesitz

Sündenfall. Russland (Palech).  
2000 | unten: Katharina von  
Alexandria. Maria mit Kind und  
Lucia. 16. Jh.

Der Zusammenarbeit zwischen den drei wichtigsten Ikonen-Museen Westeuropas in Recklinghausen, Frankfurt am Main und dem niederländischen Kampen ist es zu verdanken, dass weibliche Heiligendarstellungen erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen sind. Ausgehend von dem Gegensatzpaar Eva und Maria wird die erstaunliche Vielfalt weiblicher Rollenbilder in der christlich-orthodoxen Ikonenkunst zur Schau gestellt. Der Hauptfokus liegt auf Frauen, die dem christlichen Ideal passiver Weiblichkeit gar nicht entsprechen wollen. So wird die heilige Thekla zur Verkünderin des Evangeliums stilisiert, obwohl Frauen im öffentlichen Raum keine Reden halten, geschweige denn Gottes Wort predigen sollten. Die heilige Fomaïda kann sogar als Vorreiterin der #MeToo-Bewegung gesehen werden, weil sie sich gegen die sexuellen Über-

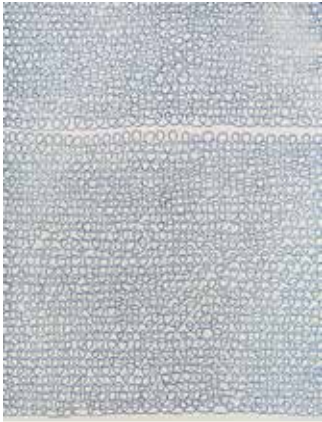


Ikonenmuseum Kampen, Leihgabe aus Privatbesitz

griffe ihres Schwiegervaters zur Wehr setzte. Das selbstbewusste und selbstbestimmte Auftreten dieser Märtyrerinnen, Asketinnen und Herrscherinnen, ihr Widerstand gegen männliche Autoritäten und ihre ‚mannhafte‘ Erduldung von Folter und Tod, stellt etablierte Rollenmuster in Frage und erweitert weibliche Handlungsspielräume. (at)

**bis 17.03.24**

## Der Faden als Symbol und Medium



Rosemarie Trockel. o. T. (blue loops). 1996

Wer kennt ihn nicht, den Lebensfaden, den roten Faden? Fäden begegnen uns in Mythen, im Sprachgebrauch und in der Kunst, wo sie als Metapher, Modell oder Medium eingesetzt werden. Die Ausstellung „FÄDEN“ in der Draiflessen Collection widmet sich diesen symbolischen Bedeutungen von Fäden. Dazu kombiniert sie Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler mit historischen Spinnutensilien sowie klassischen Darstellungen griechisch-römischer Mythen. Die bewuszt aus verschiedenen Epochen und Kontexten zusammengetragenen Werke werden so miteinander „verwoben“, dass sie den Besuchenden zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten bieten, sich

mit der Bedeutung des Fadens für das menschliche Leben auseinanderzusetzen. Beteiligt sind: Magdalena Abakanowicz, Louise Bourgeois, Jeongmoon Choi, Alphonse-Victor Colas, Vincenz Grüner, Eva Hesse, Maria Lai, Rosa Loy, Cesare Nebbia, Vanessa Oppenhoff, Crispijn van de Passe, Antonio Tempesta, Rosemarie Trockel und Heike Weber. — bis 25.02.24

Tecklenburg | Kunstmuseum Markt 9

## Studierende zeigen „Malerei 23“

Seit 2004 veranstalten die Kunstakademie Münster und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe gemeinsam die Ausstellungsreihe „Malerei“. Jährlich werden dazu an wechselnden Orten in der Region malerische Positionen von Studierenden aus dem Akademiekontext vorgestellt. Die Reihe will zeigen, wie Malerei über alle zeitgenössischen Diskussionen hinweg bei sich bleibt und gleichzeitig an den zeitgenössischen Entwicklungen teilnimmt, um im Kontext des technischen Fortschritts der künstlerischen Medien eine Zukunftsperspektive zu entwickeln. Noch bis Ende Januar werden im Kunstmuseum Tecklenburg die jungen Künstlerinnen und Künstler der „Malerei 23“ mit einer Auswahl ihrer Werke präsentiert. Es sind Mari Kim, Holger Küper, Aduni Ogunsan, Hyesung Ryu und Svenja Schaaf. — bis 28.01.24



Aduni Ogunsan. Ohne Titel (Agony of Answering Emails). 2022



## MUSEUM FÜR LACKKUNST

Eine Einrichtung der  
BASF Coatings GmbH

Nur noch bis zum  
31.1.2024 geöffnet!



### BONBONNIERE

Die Bonbonniere gehört zu einer Gruppe von Objekten aus den Werkstätten der Brüder Martin: die so genannten Vernis Martin, die mit flächendeckendem, in Ölfarben aufgebrachtem farbdeckendem Dekor die französische Malerei des Rokoko im Miniaturformat wiedergeben. Sie zeigt eine mythologische Szene nach einer unbekanntem Gemäldevolage.

Papiermaché mit Schwarzlackbeschichtung und Dekor in Ölfarben, abschließend mit Klarlack überfangen; Montierung aus zweifarbigem Gold; Futter aus Schildpatt; Frankreich (Paris), Mitte 18. Jahrhundert

MUSEUM FÜR LACKKUNST  
Windthorststraße 26  
48143 Münster | Deutschland  
Telefon: +49.251.41851-0

ÖFFNUNGSZEITEN  
Dienstags bis sonntags sowie an  
gesetzlichen Feiertagen 12–18 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.

[WWW.MUSEUM-FUER-LACKKUNST.DE](http://WWW.MUSEUM-FUER-LACKKUNST.DE)

2024

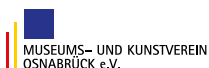
# KUNST.PREIS

AUSSTELLUNG

**11.02. – 26.5.2024**

**MUSEUMSQUARTIER OSNABRÜCK**

[www.muk-kunstpreis.de](http://www.muk-kunstpreis.de)



MUSEUMS- UND KUNSTVEREIN  
OSNABRÜCK e.V.

sievertstiftung  
für wissenschaft & kultur



MUSEUMSQUARTIER  
OSNABRÜCK

Azim F. Becker: Hands in a knot | Förderpreis 2022 | Foto: Angela von Brill

# BLICKBERÜHRUNGEN



Reisefotografie aus Darjeeling und Sikkim

von Dorothe Hilden-Holtmann

10.12.2023-18.02.2024

[www.kloster-bentlage.de](http://www.kloster-bentlage.de)

**KLOSTER BENTLAGE**  **RHEINE**  
Wir bewegen Kunst.

## Deutsch-Niederländische Grafikbörse

Seit vielen Jahren finden deutsche und niederländische Kunstschaaffende sowie tausende grafikbegeisterte Besucher immer am ersten Wochenende im März den Weg nach Borken zur Deutsch-Niederländischen Grafikbörse. Die vom Kreis und der Stadt Borken veranstaltete Börse ist ein Begegnungsort



für moderne und zeitgenössische Grafik. Hier trifft man sich, um sich in familiärer Atmosphäre auszutauschen, zu fachsimpeln, zu kaufen und zu verkaufen und aktuelle Tendenzen der grafischen Künste zu entdecken. Schon seit 1988 wird die Börse in Borken ausgerichtet. Ein Grundanliegen war und ist dabei der Kulturaustausch der Nachbarländer. Die 36. Ausgabe der Grafikbörse findet vom 1.–3. März bei freiem Eintritt in der Stadthalle Vennehof statt. Begleitend ist im FARB Forum Altes Rathaus Borken die Ausstellung „Die Tiefe des Grats“ zu sehen. Die drei Grafikkünstlerinnen Andrea Ackermann, Claudia Berg und Susanne Theumer zeigen bis in den Mai mit der Kaltnadel radierte Landschaften. [www.grafikboerse.eu](http://www.grafikboerse.eu) — 01.03.–03.03.24

Selm | Museum Schloss Cappenberg Schlossberg 1b

## Malerei von Irmgart Wessel-Zumloh



Schwarzer Tisch mit Spitzendecke. 1977

Irmgart Wessel-Zumloh zählte zu den führenden deutschen Nachkriegskünstlerinnen. Durch die Mischung von abstrakten und organischen Elementen entwickelte die 1907 in Lennestadt geborene und 1980 in Iserlohn verstorbene Malerin einen einzigartigen Stil zwischen gegenstandsloser und figurativer Kunst. Auf Schloss Cappenberg ist noch bis April die Ausstellung „Irmgart Wessel-Zumloh – Zwischen gedecktem Tisch und Farbe“ zu sehen. Die im Kunstbesitz des Kreises Unna befindliche Arbeit „Mit hellgrünem Krug“ (1960) ist Ausgangspunkt der Ausstellung, die einerseits die Künstlerin und ihr Schaffen, sowie das Thema des Stilllebens und die Ästhetik des Alltags in den Vordergrund rückt. Um dieses Werk aus der Hochzeit ihres Schaffens gruppieren

sich 41 Gemälde aus der Zeit von 1945–1975. Das zeitgenössische Künstlerduo Marie Donike und Johannes Specks ergänzt die Schau mit künstlerischen Eingriffen in Form von Installationen und partizipativen Elementen. — bis 07.04.24

## ARTE Kunstmesse Osnabrück

Seit 2016 veranstaltet die ARTE Kunstmesse GmbH in der Metropolregion Stuttgart, heute mit Schwestermessen in Konstanz, Wiesbaden, Heilbronn und seit 2023 auch in Osnabrück. Der gelungene Auftakt der ARTE Kunstmesse Osnabrück im vergangenen Frühjahr war ein kalter Sprung in die traditionsreichen kulturellen Gewässer des Nordens. Jetzt



ARTE Kunstmesse Osnabrück: Werke von Dirk Meier

soll die Messe in der Region dauerhaft etabliert werden und findet vom 22. bis 24. März 2024 erneut in der OsnabrückHalle statt. Die Stadt hatte mit der „Impulse“ über mehr als ein Jahrzehnt hinweg eine eigene Messe für zeitgenössische Kunst. In Münster gab es bis 2020 die „Art & Antik“, die einen Schwerpunkt auf die Klassische Moderne setzte. Hieran knüpft die ARTE an: Auf einer Fläche von 1.500 qm zeigen am vierten Märzwochenende rund 60 Galerien und Kunstschaffende aus der Region und ganz Deutschland Kunstschätze des letzten Jahrhunderts bis hin zur Gegenwartskunst. Die Öffnungszeiten der ARTE Kunstmesse Osnabrück sind am Freitag von 17–21 Uhr, am Samstag von 11–20 Uhr und am Sonntag von 11–18 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter: [www.arte-kunstmesse.de/os-besuchen/](http://www.arte-kunstmesse.de/os-besuchen/) — **22.03.–24.03.24**

Osnabrück | Museumsquartier Lotter Straße 2

## Kunstpreis Osnabrück 2024



Ausstellungsansicht Kunstpreis Osnabrück 2022

156 Künstlerinnen und Künstler haben sich für den Kunstpreis Osnabrück 2024 beworben. Aus den Bewerbungen hat die Jury nun 14 Künstlerinnen und Künstler für die Kunstpreis-Ausstellung ausgewählt. Es sind: Jona Bundschuh, Martin Collmann, Helga Duwendag-Strecker, Kati Gausmann, Nikolas Klemme, Mtshiselwa Mntuwabantu, Suraj Natarajaa, Nadia Pereira Benavente, Aaron Rahe, Mariella Rusch, Konstantin Sauer, Jakob Schöning, Paul Wessler und Polina Zinoveeva. Sie zeigen ab 11. Februar in einer Ausstellung im Oberlichtsaal des Kulturgeschichtlichen Museums ihre Wettbewerbsarbeiten rund um Malerei, Zeichnung, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Installation, Fotografie und Videokunst. Aus diesen Künstlerinnen und Künstlern wird die Jury im April die Preisträgerin/den Preisträger küren. Das Preisgeld ist mit 10.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird ein Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro vergeben. — **11.02.–26.05.24**

KUNST  
HALLE  
SCHNAKE



Foto: Thorsten Marquardt

# SPIRITS IN STONE

Die Bildhauer aus Zimbabwe

Max-Winkelmann-Str. 84 | 48165 Münster | Tel. 0172 5338328

**Öffnungszeiten:** Mi + Do 14 - 18 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat 14 - 18 Uhr,  
und jederzeit nach telefonischer Absprache

[www.kunsthalle-schnake.de](http://www.kunsthalle-schnake.de)

## Verborgene Schätze aus dem Haus Lippe



Schachfigur. Falkenburg. 12. Jh.

Vor genau 900 Jahren wurde das Adelshaus Lippe zum ersten Mal in einer Urkunde erwähnt. Die Familie Lippe legte den Grundstein für eine lange Geschichte, die zur Entwicklung des Landes Lippe führte. Ihre Entscheidungen und Einflüsse waren vielfältig: Sie übertrug ihren Namen auf den Landstrich nördlich des Teutoburger Waldes und ihr Wappenbild, die Lippische Rose, ist noch heute Symbol der Region. Die Jubiläumsausstellung „Herrschaftszeiten?! 900 Jahre Haus Lippe“ beleuchtet an drei Standorten die verschiedenen Epochen der lippischen Geschichte. Präsentiert werden u.a. Porträts bekannter Herrscher und Herrscherinnen der Dynastie sowie Objekte aus ihrem direkten Umfeld. Einige Exponate sind erstmals seit Jahren öffentlich zu sehen. Dazu gehören wertvolle Stücke aus dem Grab von Gerhard II. von Bremen, eine Schach-

figur aus dem Fundgut der Falkenburg und ein Duellkasten mit Pistolen aus dem 19. Jh. Zu sehen ist die Ausstellung bis Anfang April im Lippischen Landesmuseum, im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake und im Fürstlichen Residenzschloss Detmold. — bis 07.04.24

### Beckum | Stadtmuseum Markt 1

## Lars Reiffers – Durch Zeit und Raum

Eine malerische Reise „durch Zeit und Raum“, so der Titel der Ausstellung, präsentiert Lars Reiffers im Stadtmuseum Beckum. Der 1978 in Engelskirchen geborene Künstler zeigt eine umfassende Auswahl seiner Werke aus den vergangenen 25 Jahren. Themen sind das Stilleben, die Natur, Museumsräume und historische Gemälde. In seinen teils großformatigen Arbeiten erforscht er die Grenzen der Malerei und interpretiert das Medium neu: Scheinbar Altmeisterliches bricht sich an modernen Themen und Inhalten, wenn wie in seinem Gemälde „The Ensemble“ (2023) Alltagsmenschen in Museumssälen auf die Größen der Geschichte treffen. Lars Reiffers ist außerdem ein genauer Beobachter der Natur in ihren vielfältigen Erscheinungsformen. Diesem Thema nähert er sich von der hyperrealistischen, mitunter auch abstrakten Darstellung. Seine opulent und meisterhaft gemalten Blumenbilder sind Metaphern des menschlichen Lebenszyklus, indem sie auf die zeitliche Eingebundenheit und Vergänglichkeit unserer Betrachtungsgabe verweisen. — 19.01.–24.03.24



Lars Reiffers. The Ensemble. 2023

# IKONA.

## Heilige Frauen in der orthodoxen Kunst



*Ihre Bilder, ihre Geschichten*

Ikonen-Museum Recklinghausen  
12. November 2023 bis 17. März 2024



IKONENMUSEUM  
KAMPFEN

IKONE  
N  
MUSEUM

[www.ikonen-museum.com](http://www.ikonen-museum.com)

## Sammlung Horn zu Gast in Dortmund

Unter dem Titel „Expressionismus hier und jetzt!“ ist die bedeutende Expressionismus-Sammlung von Bettina und Rolf Horn erstmals in Dortmund zu sehen. Die über 120 Gemälde, Zeichnungen, Grafiken und Skulpturen von berühmten Namen wie Ernst Barlach, Ernst Ludwig Kirchner, Käthe Kollwitz, Emil Nolde, Max Pechstein und Christian Rohlf s treten in einen Dialog mit eigenen Sammlungsbeständen. Video-interviews von Menschen und Initiativen aus Dortmund sowie Werke von Anguezomo Mba Bikoro, Lisa Hilli, Natasha A. Kelly, Moses März und Luiza Prado erweitern die Perspektive der Besucherinnen und Besucher. Die Schau lädt dazu ein, ausgewählte Arbeiten von einem dekolonialen Standpunkt aus zu erleben. Gleichzeitig macht sie auf Kontexte wie Industrialisierung, technische Entwicklungen, Naturschutz und Krieg aufmerksam, die durch die künstlerischen Werke auf vielschichtige Weise beleuchtet werden. — bis 18.02.24



Alexej von Jawlensky. Mystischer Kopf, Asconeser Mädchen. 1918

Stiftung Rolf Horn/Landesmuseen Schleswig-Holstein  
Schloss Gottorf, Schleswig

Wuppertal | Von der Heydt-Museum Turmhof 8

## Wege der Abstraktion 1920 bis heute



Jean Fautrier. Nicht viel zu sehen. 1959

Das Von der Heydt-Museum breitet erneut seine Sammlungsschätze aus: Nach der Ausstellung „ZERO, Pop und Minimal“ steht nun die Abstraktion im Fokus: von der klassischen Moderne bis hin zu heutigen Tendenzen der ungegenständlichen Malerei. Hauptwerke bekannter Künstlerinnen und Künstler sind

genauso zu sehen wie verborgene Arbeiten aus den Depots. Eine Reihe von Neuerwerbungen aus den vergangenen Jahren wird erstmals überhaupt ausgestellt. Benannt ist die Schau nach dem Titel eines bedeutenden Beispiels informeller Malerei im Museumsbestand: Jean Fautriers Bild „Not much to look at“ (Nicht viel zu sehen) aus dem Jahr 1959. Insbesondere die vielen überraschenden Wechselbeziehungen zwischen figurativen und gegenständlichen Ansätzen einerseits und der ungegenständlichen bzw. abstrakten Kunst andererseits werden in der Ausstellung erlebbar. Etwa indem die historische Schlüsselfigur Max Ernst auf einen aktuellen Künstler wie Pius Fox trifft oder indem sich Werke von Amedée Ozenfant und Toulou Hassani, von Jean Dubuffet und Hannsjörg Voth, von George Mathieu und Katharina Grosse begegnen. — 24.02.–01.09.24



# Nudes

LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster  
In Kooperation mit Tate

10. Nov. 23 – 14. Apr. 24



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



# OEDING-ERDEL

KARMA

Armschmuck, Rosé-  
gold, Brillanten

OEDING-ERDEL.DE

Münster 0251-590530 Osnabrück 0541-21757